

Montags den 15. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XVI.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Proclama, wegen Verdingung des Verpflegungs-Bedarfs für die
vaterländischen Truppen im Breslauschen, Oppelnischen und
Reichenbachschen Regierungs Departement vom 1sten Juni
bis ult. September c.

Nach der Bestimmung des hohen Kriegs-Ministerli soll der Verpflegungs-
Bedarf an Brod-Moggen und Fourage für die in dem Breslauschen, Oppelnischen
und Reichenbachschen Königl. Regierungs-Departement garnisontrenden vaterlän-
dischen Truppen vom 1sten Juni bis ult. September c. an den Mindestfordernden
verdingen werden.

Der Veltationstermin ist auf den 29sten d. M. in dem Locale der hiesigen
Regie-

Regierung anberaunt, woselbst auch, da die Königl. Regierung in Oppeln und Reichenbach bis zu dieser Zeit noch nicht in Thätigkeit treten kann, für diese Departements an dem benannten Tage der Truppen: Verpflegungs- Bedarf — excl. der in denjenigen Creisen belegenen Garnison- Städte, welche das Königl. Regierung an das Reichenbacher Regierungs- Departement abtritt — verdingen und den Königl. Regierungen dieser beyden Departements alsdenn die sie betreffenden Verhandlungen zur weiteren Veranlassung werden mitgetheilt werden. Die Garnison- Städte, für welche der Verpflegungs- Bedarf und zwar für jede derselben einzeln verdingen werden wird, sind folgende:

A. im Breslauschen Regierungs- Departement:

Breslau, Brieg, Dels, Trebnitz, Herrnsdorf, Wohlau, Dhlau, Namslau.

B. im Oppelnschen Regierungs- Departement:

Cosel, Meisse, Ratibor, Neustadt, Ober- Glogau, Gleiwitz, Oppeln, Wiest, Falkenberg, Weiskerschan, Leobschütz, Patzschau, Rybnitz;
desgleichen für die an der polnischen Grenze stehenden Commando's.

C. im Reichenbachschen Regierungs- Departement:

Glatz, Schweidnitz, Silberberg, Frankenstein, Striegau, Rumpsch, Mün- sterberg, Landesbut, Reichenbach, Habelschwerd.

Wir bringen diese Verdingung hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und fordern Entrepriselustige auf, sich zur Abgabe ihrer Gebote am benannten Tage früh um 9 Uhr auf der hiesigen Königl. Regierung einzufinden; so wie diejenigen Creise oder einzelne Individua aus denselben, welche gesonnen seyn sollten, an quäst Lieferung Theil zu nehmen, ihre diesfälligen schriftlichen Offerten bis zum 27ten d. M. bey uns einzureichen. In selbigen müssen sie sich jedoch genau über die Preße als auch etwanigen Modalitäten, unter welchen sie diese Entreprise und für welche Garnison- Städte übernehmen wollen, aussprechen. Der Mindestfordernde ist an sein Gebot gebunden bis nach Eingang der höhern Genehmigung, welche vorbehalten bleibt, der Zuschlag erfolgt. — Die Ablieferung des von einem Entrepreneur übernommenen Li- ferungs- Quantel geschieht in monatlichen Ratis nach dem jedesmaligen effectiven Bedarf, so daß immer beym Schlusse des Monats der Bedarf für den nachfolgenden Monat eingeliefert ist. — Bloß bey den Gränz-Commando's findet die Bestimmung statt, daß die Fourage unmittelbar in den Quartieren von 3 zu 3 Tagen abgeliefert werden soll. — Uebrigens muß sowohl Brod- Waggan als Fourage die im Fourage- Reglement bestimmte Güte haben und von der vorjährigen Ernte seyn. Die Bezahlung dafür wird halb in Treasorscheinen und halb in baarem Gelde spätestens in 4 Wochen nach der eingereichten gehörig justificirten Liquidation zugesichert. — Zur Sicherheit des Gebot's muß der Mindestfordernde eine Caution auf Höhe des 8ten Theils des Werths von dem zu liefern übernommenen Bedarfs.

Bedarfs: Quanto in Pfandbriefen oder Staatspapieren gleich bey jeder Auktion leisten, und können die übrigen Bedingungen, welche der Auktion zum Grunde gelegt werden sollen, auf der hiesigen Königl. Regierung 8 Tage vor dem Termine inspiciret werden.

Breslau den 5ten April 1816.

g.)

Militair-Deputation der Königl. Bresl. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Es soll die zu Kottwitz bey Auras bestehende zum vormaligen Super-Erebnitz gehörig gewesene Dominial-Brau- und Brennerey durch öffentliche Auktion an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist hierzu ein Pachtungs-Termin auf den 24sten April c. a. vor dem Bresl. Königl. Rentamt in dessen Auras-Local im Bischofshofe neben der Dohm Kirche anberaunt worden. Besiz- und Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in dem anstehenden Termine einzufinden und ihre Gebote ad Protocollum zu geben. Nach können noch vor dem Termin bey dem Königl. Rentamt zu jeder schicklichen Zeit der Anschlag so wie die Verkaufs-Bedingungen eingesehen, so wie die örtlichen Verhältnisse zu jeder Zeit in loco in Augenschein genommen werden.

Breslau den 5ten April 1816.

g.)

Finanz-Deputation der Königl. Bresl. Regierung.

Breslau. Auf dem Sande in der Mühlgasse ist das Haus No. 20, woben ein kleines Gärtchen mit einigen tragbaren Obstbäumen, aus freyer Hand zu verkaufen und zu Johann zu beziehen. Das Nähere darüber ist bey dem Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Breslau. Aus der Hummerey in No. 844 im Hofe par terre steht ein Billard zum baldigen Verkauf.

Breslau den 7ten September 1815. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Heinrich Ludwig Graf v. Königsdorfschen Erben die Subhastation der im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Erbsen gelegenen combinirten Güter Groß-Peterwitz, Coslan und Jaugwitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche unterm 25. May c. a. nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht, bey dem Königl. Ober-Landesgericht zu Frey und dem Königl. Stadtgericht zu Neumarkt-aushängenden Taxe justizrätlich auf 87,020 Rthlr. 2 ggr. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen: in einem Zeitraume von 9 Monaten, vom 4. September c. an gerechnet, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich: den 24. Februar 1816 und den 15. Juny 1816., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den Sechsten October 1816. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgericht's-Präsidenten Herrn Pletsch im Parthenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte

mirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Best- und Meistbietenden erfolge. Jedoch bleiben allen Militair- und diesen gleich zu achtenden Personen, auf welche das Suspension-Edict Anwendung findet, ihre etwanigen Rechte ausdrücklich vorbehalten. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 10ten November 1815. Da sich gefunden hat, daß der in Subhastations-Sachen der Güter Peterwitz, Coslau und Langwitz, laut Avertissement vom 7. September c. a. anstehende dritte und peremptorische Subhastationstermin auf einen Sonntag, nämlich den 6. October k. J. anberaumt worden ist; so soll derselbe am nächsten Werktag darauf, nämlich Montags den siebenten October ejusdem abgehalten werden, welches hiermit nachdrücklich öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 9ten November 1815. Das Conducteur Redtke'sche Haus No. 110. im dritten Viertel zu Glogau, welches auf 5005 Rthlr. 17 gr. gewürdiget ist, soll

den 17ten Januar 1816.

den 20ten März 1816. und

den 15ten May 1816.

an den Meistbietenden verkauft werden. Das hier ausgehangene Patent besagt das Nähere.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 24sten Februar 1816. Die zu Brandschütz im Neumarktschen Kreise gelegene dem Dreschgärtner Hanns Thelocke zugehörige Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 204 Rthlr. 3 sgr. 4 d. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Bleibungstermin auf den 2. May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr zu Brandschütz in der Behausung des Herrn Administrator Menzel angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Stelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen hat. Auf nachherige Gebothe wird nicht Rücksicht genommen, und kann die Taxe in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden.

Das veltzgräflich v. Malhausen'sche Gerichtsamt der Brandschützer Güter.

Fischer.

Zülz den 15ten März 1816. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Windmühle zu Famke ohnweit Friedland und zu den Gütern Puschine gehörig, die sich in tauglichem Bauzustande befindet, wozu ein Acker von 4 Scheffel Aussaat und ein Haus von Bindewerk nebst Stall und Scheuer gehört, als welche Mühle mit den benannten Pertinenzstücken nach Abzug der Abgaben auf 1398 Rthlr. Conrathwerth gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt werden soll,

sohl, und daß der Termin hierzu den 27sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Puschine ansetze. Der Zuschlag wird nach Einwilligung der antragenden Gläubiger an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und die Taxe kann in Fülz bey dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Puschine. Hanke.

Nelß den 29sten Februar 1816. Da an dem am 19ten d. angekauften Termine zum Verkauf des Dittelsbischen Freyhauseß und Subhör zu Juliusburg kein annehmliches Geboth erfolgt, und daher zu gedachtem Behuf ein neuer Termin auf den 22sten May Vormittags 8 Uhr vor unserm Deputato, Herrn Cammerath Thalheim, in der Fürstenthums-Gerichtsstätte hieselbst anberaumt worden ist; so werden Kauflustige zu diesem Termine hiermit vorgeladen, indem auf spätere Geböthe keine Rücksicht genommen werden wird.

Herrnmotischelnitz bey Wohlau. Hieselbst stehen 40 Stück Sprungstähre von der fein wolligsten Raze und großer Statur zum Verkauf.

*) Schwarzwaldau den 4ten April 1816. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den 16ten May c. Vormittags 9 Uhr im Gerichtskreischam zu Mittel-Conradswaldau der nachgelassene Dinstgarien des weil. Hans Heinrich Löff No. 39. cum Taxa p. 180 Thl. schles. Cour. öffentlich und an Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Sachse, Justit.

*) Domainenamt Lüben den 20sten März 1816. In Termino unico et peremptorio den 1sten May c. a. wird das zum Joseph Gregorschen Nachlaß gehörige baufällige Wohnhaus und Garten ohne Taxe auf den Grund einer bloßen Beschreibung freywillig subhastia gestellt und Kauflustige hierzu eingeladen.

Waltther, Justit.

*) Haynau den 28sten März 1816. Die auf 214 Rthlr. 21 Sgr. 8 d. gewürdigte Häuslerstelle des Carl Christian Schäfer sub No. 21. zu Pohlswinkel soll in Termino den 12ten Juni c. um 10 Uhr öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ratibor den 20 März 1816. Behufs der Auseinanderlegung soll auf Antrag der Erben und der Vormundschaft das zu dem Nachlaß des Steuer-Cassens-Controllleur Rex gehörige, in der Salzgasse sub No. 257. gelegene, auf 516 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus öffentlich verkauft werden. Wir laden daher Kauflustige ein, sich in den vor dem Herrn Stadigerichts-Aff. für Fuge anstehenden Terminen, den 15. M. y, 15. Juni, und peremptorie 15. Juli 1816. Vormittags 9 Uhr in unserm Sessions-Saale, und vorzüglich in dem peremptorischen Termine einzufinden, ihre Geböthe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Erben und des vormundschaftl. Gerichts dem Meistbiethenden der Zuschlag geschehen wird. Die Taxe des Hauses und die Bedingungen des Verkaufs können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Citationes Creditorum.

Breslau den 5ten Januar 1816. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über den in dem Gut Ober- und Nieder-Waulsdorf Namslauschen Creises und einigen Activis bestehenden Nachlaß des am 27. Juni 1814. verstorbenen Königl. Cammerherrn Baron Friedrich v. Stillsfried auf den Antrag eines Erbschaftsgläubigers und bey der von den nächsten Intestaterben geschehenen

Erbschafts-Entsagung heut Mittag. Concursprozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht-Rath Herrn Grafen v. Maruscha auf den 15. May a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgericht's-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Enger, Justiz-Commissarius Stöckel und Justiz-Commissarius Koblik in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 30. Januar 1816. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der v. Wedellschen Vormundschaft alle diejenigen, so an den Nachlaß des verstorbenen Commer-Präsidenten und Majors v. Wedell, worüber der erbtschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und wovon das Inventarium in der hiesigen Registratur eingelesen werden kann, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angeordneten Liquidationstermin den 25ten May 1816. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgericht's-Rath v. Gilaerheimb, sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Defusimente Briefe schreiben und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die geschnäuzte Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtheil; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekannthschaft fehlt, die Justizcommissarien Everhard, Plaski und Criminalrath Werner angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Commer-Präsidenten Major v. Wedell zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 9ten Februar 1816. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das den Gehelmen Rath v. Seidlschen Kindern gehörige Gut Trebitschen Glogauschen Kreises und dessen bey der Subhastation zu erwartende Kaufgelber auf den Antrag der Rittmeister v. Werner'schen Erben der Liquidationsprozeß mit der S. 5. Titel 51. Theil 1. der Gerichts-Ordnung bestimmten rechtlichen Wirkung eröffnet, und der Termin zur Liquidation und Justification

stification sämmtlicher Realansprüche auf den 15ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgericht: Rath Rubn anberaumt worden ist. Es werden daher hierdurch alle and jede, welche einen Realanspruch an gedachtes Gut zu haben vermeinen, citirt, gedachten Tages zur festgesetzten Stunde auf dem hiesigen Ober-Landesgericht entweder persönlich oder durch einen hiesigen mit Vollmacht und Information zu versehenen Justizcommissarium, wozu ihnen der Hof-fiscal Hoffmann und Justizcommissarius Treutler vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Forderungen vorschriftsmäßig zu justificiren; widrigenfalls die Aus-scheidenden, jedoch mit Vorbehalt der den Militärpersonen Kraft des Suspension-s-edicis zustehenden Rechte, mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien
und der Lausiz.

Citationes Edictales.

Breslau den 2. Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Bernhard Klose aus Neumarkt, welcher vor 5 Jahren ausgewandert aber nicht wieder zurückgekehrt ist, und seitdem bey den Canton-Revisionen sich nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28ten May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich mel-det, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetre-tenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 23ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Au-gust Thomm aus Wilschkowiz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckart anberaumt worden, zu selbi- gem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dels den 29. December 1815. Die Erbschaftsgläubiger des verstorbenen Freyhuthsbesizers Johann Becker zu Langenwiese, werden hierdurch zu dem auf den 1. May 1816 früh 8 Uhr vor unserm Deputato, Herrn C. H. Thalheim, hieselbst ab liquidandum et justificandum prätenfa anstehenden Termin mit der Warnung vor- geladen, daß die Ausbleibenden ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren

Forde-

Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich Melbenden, von der Deckerschen Erbmasse übrig verbleiben möchte, verwiesen, auch demjenigen für dretretend werden geachtet werden, was die Mehrzahl der Erschienenen über die Zahlungsbedingungen in Betref des von dem Käufer des Deckerschen Freygutes zu zahlenden Kaufgeldes beschließen werden.

Das herzogl. Braunschweig Deltsche Fürstenthumsgericht.

*) Glogau den 2ten April 1816. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird der ehemalige Muskattier im v. Grevin'schen Infanterie-Regiment Johann Schandl, welcher im Monat October 1801 aus dem damaligen Standquartier Hildesheim desertirt ist, auf den Antrag seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Brur hiermit vorgeladen, sich in Termino den 17. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Justizrath Schwadke auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, sich über seine Entfernung zu verantworten und sodann die weitere Verhandlung, im Fall er aber ausbleiben sollte, zu gewärtigen, daß die Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird.

g.)

Wechsel- Geld- und Fonds Course.

Dreslau den 13. April 1816.

| | Br. | G. | | Br. | G. |
|----------------------------|-------------------|-------------------|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| Amsterdam Cour. - 4 W. | — | — | Kayserl. detto - . . . | 94 | — |
| detto detto - 2 M. | — | 37 $\frac{3}{4}$ | Friedrichsd'or - . . . | 9 $\frac{1}{2}$ | 9 $\frac{1}{2}$ |
| Hamburg Banco - 4 W. | — | — | Conventions-Geld - . . | 102 | 101 $\frac{1}{2}$ |
| detto detto - 2 M. | 149 $\frac{3}{4}$ | — | Münze - | 175 $\frac{1}{3}$ | 175 $\frac{2}{3}$ |
| London - 2 M. | 6 | 11 | Banco Obligations - . . | 78 | — |
| Paris - 2 M. | — | — | Staats Schuld-Scheine - . | 79 | — |
| Leipzig in W. Z. - a Vista | 102 $\frac{3}{4}$ | 102 $\frac{3}{4}$ | Holländ. Obligations - . | 93 | — |
| Augsburg - 2 M. | — | 101 $\frac{1}{4}$ | Stadt-Obligations - . . | 105 | 104 |
| Berlin - a Vista | 99 $\frac{2}{3}$ | — | Tresor-Scheine - . . . | 100 | 99 $\frac{1}{2}$ |
| detto - 2 M. | 98 $\frac{3}{4}$ | — | Wiener Einlösungs-Scheine | 30 $\frac{1}{2}$ | 30 |
| Wien - a Ufo | — | 30 $\frac{1}{4}$ | Pfandbriefe von 1000 Rthlr. | 102 $\frac{1}{6}$ | 101 $\frac{1}{6}$ |
| detto - 2 M. | — | 30 $\frac{1}{2}$ | — — 500 — | 103 $\frac{3}{4}$ | 103 |
| Holland Rand-Ducaten - | — | 94 $\frac{3}{4}$ | — — 100 — | — | — |

Von dem Preis des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 8. bis 13. April 1816.

Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

| Der Scheffel | Weizen. | Roggen. | Gerste. | Haber. |
|---------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| in | rthl. sgr. d. | rthl. sgr. d. | rthl. sgr. d. | rthl. sgr. d. |
| Breslau | 3 10 | 2 11 5 | | 1 16 10 |
| Der Schfl. in Glas | | | | |
| Der Schfl. in Fauer | | | | |
| Der Schfl. in Kegnig | | | | |
| Der Schfl. in Schweidnitz | | | | |

B e y l a g e

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. April 1816.

Sachen, so verlohren worden.

Breslau. Vorigen Sonntag, den 7ten d. M., Abends ist auf dem Wege vom blauen Hirsch bis zum Ohlauer Schwibbogen ein rothes Tuch mit türkischen Blumen verlohren worden. Der ehrliche Finder, welcher es auf dem Regersberge Nro. 1136. zwey Treppen hoch abgibt, erhält 1 Rthlr. Cour. Douceur.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Breslau. Ein unverheurratheter Koch, welcher zugleich Jagdliebhaber ist, und vortheilhafte Zeugnisse aufzuweisen hat, findet bey einem deutschen Gutsbesitzer im Herzogthum Posen, 9 Meilen von Breslau entfernt, unter annehmlischen Bedingungen bald sein Unterkommen. Die nähere Auskunft hierüber erteilt der Bürger und Kürschnermeister König auf der Albrechtsgasse in Nro. 1689. 2. Etage hoch.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Dieser Tage habe ich wieder eine Parthie ächt engl. dresdaches baumwollen Strickgarn von allen Nummern und besonderer schöner Qualität erhalten, und ist solches zu sehr billigen Preisen, nebst allen Couleuren Zeichen und Patent-Garn, bey mir zu bekommen.

C. H. Callenberg, Neuschengasse zur Plauense.

*) Breslau. Bequeme Gelegenheit nach Grünberg. Ein sehr leichter ganz neuer Reisewagen zu 4 Personen geht den 21sten April den Mittag wieder retour. Wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, e fährt das Nähere Tags vorher in den bey Tschirmer auf der Neuschengasse am Nicolaithore bey dem Wirth des Hauses par terre.

*) Breslau. Die gemalte Menagerie in meinem Garten an der Taschenbaken ist noch durch zwey der größten Thiere noch dem Elephanten, dem Nashorn und dem Nilpferde, vermehrt worden. Entree 4 ggr. Rmg., Kinder die Hälfte.

Höcker, Maler.

*) Breslau den 9ten April 1816. Ich wohne von heute an auf der äußern Salslatzasse im Hause sub Nris. 157. und 158.

Der Justizcommissarius Pfendack

*) Breslau den 13ten April 1816. Wegen der überlichen Freyzeit bey den Cirkulanten werden die öffentlichen Turnübungen erst den 24ten dieses Monats angefangen, wenn kein Regenwetter eintritt. Jeder neue Theilnehmer muß einen Erlaubnißschein von seinen Eltern oder Herrn Stiefvater einbringen. Es wird nur an den Mittwochen und Sonnabenden von 3 Uhr Nachmittags an bis Abends geturnt. Jeder hat sich auf dem Turnplatze an mich zu wenden, um das Weitere zu erfahren.

Doctor W. Harnisch.

*) Bres.

*) Breslau den roten April 1816. Da ich bey meiner Versetzung als Justizcommissarius ins Departement meine hiesige Praxis aufgeben, so mache ich solches einem hochzuverehrenden Publico hiermit bekannt, und bemerke dabey, daß ich von Ostern c. an in Langenbielau bey Reichenbach wohnen werde.

Der Justizcommissarius Boguel.

*) Breslau. Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher gesonnen ist, in der Nähe von Breslau unter billigen Bedingungen die Oekonomie zu erlernen, erfährt das Nähere bey

Strempel et Zipsel, am Salzringe in Nro. 12.

Glaß den 20sten Januar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts ist über das in einem hieselbst belegenen Hause, Materielwaaren und sonstigen Mobilien bestehenden Vermögen des hiesigen Kauf- und Handelsmannes Joseph Simino per Decretum de holerano der Concurs ex officio eröffnet worden, und es werden daher sämmtliche Gläubiger dieses Gemeinschuldners aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Forderungen anzumelden, in dem auf den 6. May d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause coram Deputato, Stadtgerichts-Director Friedrich, anderuntren Termine oder entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hiesigen Orts an Bekanntschaft fehlt, der Herr Stadt-Syndicus veyffer Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, bey ihrem Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß sie von der vorhandenen Concursmasse mit Auslegung eines ewigen Stillschweigens werden ausgeschlossen werden.

Königl. Preuß. Stadtaeicht.

Jauer den 25ten Januar 1816. Zum öffentlichen Verkauf des dem Getreidehändler Carl Benjamin Mehbold gehörigen, in hiesiger Vorstadt sub Nro. 41. belegenen Hauses und Gartens, so wie dessen darneben belegenen Scheune sub Nro. 6., wovon das Haus und Garten, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 8ten December a. pr. nach dem Bauanschlage auf 554 Rthlr. 15 sgr., nach der Mithung aber auf 633 Rthlr. 20 sgr., so wie die Scheuer auf 96 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Vertheilungstermine auf den 7. März und 4. April a. c., der letzte und peremptorische Termin aber auf

den 9. May a. c. auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hernächst werden alle unbekannte aus dem Hypothekenbuch nicht consistirende Realprätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremptorischen Termin, den 9. May a. c. Vormittags um 9 Uhr, vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Carolath den 19. März 1816. Von Seiten des unterschriebenen Fürstenthumsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Johann Christian Richterische auf 290 Rthlr. Courant gerichtlich abgewürdigte hieselbst belegene Rutschner-Prahrung, auf den Antrag des Besitzers öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich

gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden soll, und daß wir hiezu Terminum auf den 27. May c. Vormittags 10 Uhr anberaunt haben. Kauflustige und Zeisigfähige laden wir daher hiermit ein, in erwähntem Termine vor dem unterzeichneten Richter zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Richtersche Fundus nach erfolgter Einwilligung des Besitzers zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des c. Richter ad liquidandum et iustificandum präsenst mit Ausschluß der Militär-Personen, denen Jura reservirt bleiben, sub comminatione auf denselben Termin hiedurch ausdrücklich abcitirt, daß die Masse, so viel dazu erforderlich, unter die Erschienenen distribuit, die Ausbleibenden aber lediglich ihre Rechte an den Richter und den etwaigen Ueberrest der Kaufgelder vorbehalten bleiben soll n. Seeliger.

Das Carolathische Fideicommissgericht.
Ziegenhals den 16ten März 1816. Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch der rittermäßigen Scholtisen zu Giersdorf Meisler Creises auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten reauitirt werden soll; und daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermerket und seiner Forderung die mit der Inrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenket, sich binnen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Gerichtsamte und zwar in der Behausung des Justitiar- Stadtrichter König in Ziegenhals, zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzuzeigen habe.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisen zu Giersdorf.
König.

Neuhauß den 20ten Januar 1816. Die zu Althayn, zwischen Waldenburg und Langwadersdorf gelegene, dem Ephraim Bunkel gehörige, mit einem Mahl- und Spitzgange versehene und mit Inbegriff eines Ackerstücks von einem Aßffel Ausfaat, eines Wiese- und Gartenstücks und etwas Holz- und Weidenutzung dorfgerichtlich auf 1957 Rthlr. 10 sgr. Cour. abgeschätzte Wassermühle, von welcher mehr nicht als 13 Rth. 19 sgr. jährl. grundherrschaftliche Abgaben zu entrichten sind, soll in den am 26. Februar, den 27. März und 29 April d. J. anstehenden Viehungsterminen, wovon der letzte veramtlich ist, in Folge der über das Vermögen des Bunkel verfügten Concurs-Eröffnung meißbiethend verkauft werden. Hierzu werden zahlungsfähige Kauflustige in den Gerichtskreischam zu Althayn in den genannten Terminen von dem unterzeichneten Gerichtsamte zur Abgabe ihrer Gebotthe eingeladen, mit dem Beyfügen, daß auf fernere Gebotthe nach Ablauf des letzten Termins nicht mehr geachtet werden kann. Die Taxe ist hier und im Gerichtskreischam zu Althayn jederzeit nachzusehen. Zugleich werden die erwannten unbekannten Müller Bunkelschen Gläubiger vorgeladen, ihre Forderungen spätestens im letzten Termine anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und derselben für immer verlustig erklärt werden sollen.

Freyherrlich v. Dyhern Czetterisches Gerichtsamt der Herrschaft
Neuhauß.

*) Slogau den 11ten April 1816. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Bries sub Pro. 57. belegene, auf 51 Rthlr. 13 gr. Courant geschätzte Rufsner-Nahrung des verstorbenen Christian Fißner, und ladet alle Kauflustige auf den 11. Juni c., als den einzigen Citationstermin, zur Abgabe ihrer Gebotthe

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Brieg Vermittags um 9 Uhr hiermit ein. Auch citirt es zugleich die erwanigen unbekannten Gläubiger des Christian Zigner zur Liquidation und Justification ihrer Ansprüche sub pōna präclust auf denselben Termin öffentlich vor.

Das Gerichtsammt von Brieg.

Pachur.

*) Ologau den 21sten März 1816. Schulden halber soll der zu Brieg im Ologauschen Kreise belegene, dem Christian Liebs zugehörige und auf 410 Rthlr. 8 gr. taxirte Gasthof nebst Zubehör auf den 11. Juni c. öffentlich an den Meist- und Bestbliebenden verkauft werden. Kauflustige werden daher hierdurch aufgefodert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr aus dem herrschaftlichen Schlosse in Brieg zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Creditoren zu gewärtigen. Uebrigens kann sich ein Jeder von der Lage und Beschaffenheit des zu verkaufenden Grundstücks an Ort und Stelle Kenntniss verschaffen. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger des Christian Liebs hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen an denselben anzumelden und gehörig nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt von Brieg.

Pachur.

*) Ologau den 2ten April 1816. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt die zu Groß-Gräditz belegene, auf 46 Rthlr. Cour. taxirte Häuslerstelle des verstorbenen Anton Schäfer, und ladet alle Kauflustige und Befähigte auf den 15ten Juni a. c., als den einzigen Picitationstermin, zur Abgabe ihrer Gebothe in dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Gräditz Vermittags um 9 Uhr hiermit ein. Auch werden zugleich die erwanigen unbekannten Gläubiger des r. Schäfer zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche sub pōna präclust auf denselben Termin öffentlich citirt.

Das Gerichtsammt von Groß-Gräditz und Gögersdorf.

Pachur.

Berlin. Es ist mir von der höchsten Staatsbehörde ein Patent über das ausschließliche Recht, den Zucker nach einer eigenthümlichen Methode zu raffiniren, für den ganzen Preuß. Staat, auf den Zeitraum von Sieben Jahren, vom 17. December v. J. an gerechnet, bewilliget worden. Die Beschreibung der Verfabrungen nebst den Zeichnungen der dazu gehörigen Apparate und Werkzeuge, worauf sich das Patent erstreckt, sind zu den Akten Eines hohen Finanz-Ministerii niedergelegt. Ich mache dieses demnach hierdurch vorschristsmäßig öffentlich bekannt, damit ein Jeder, der nicht beweisen kann, die von mir angegebenen Methoden, den Zucker zu raffiniren, schon bisher gekannt und in der Preuß. Monarchie angewandt und ausgeübt zu haben, sich entsatte, solche während der nächsten Sieben Jahre, vom Tage des Patents an, in Anwendung zu setzen, und dadurch das mir gnädigst verliehene ausschließliche Recht zu beeinträchtigen.

Johann Christoph Pfeiler.

Berichtigung. In der Pro. 8. Seite 555., No. 10. Seite 728., und Pro. 12. Seite 863. des Intelligenz-Blatts erst-laten Bekanntmachung von Seiner Königl. Hochobstl. Ober-Land- u. Gerich. von Niederschlesien und der Lausiz v. d. 2ten Februar 1816. ist statt: Herrmann, Heermann anzunehmen. (g)

Dienstags den 16. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Sicherheits-Polizey.

Wetgelsdorf bey Reichenbach den 26sten März 1816. Die unversehrte Johanna Görllich aus Hertwigswaldau Grottauischen Kreises, welche wegen mehreren wiederholt verübten Diebstählen zu einer sechsmonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt worden, ist nach ihrer erfolgten Niederkunft mit einem unehelichen Kinde, ehe sie in die Strafanstalt gebracht werden können, entwichen. Es werden daher alle Behörden und Jedermann ersucht, auf dieselbe sorgfältig Acht zu haben, sie da, wo sie sich betreten läßt, zu arrestiren und an das unterzeichnete Gerichtsamt, welches zu ähnlichen Gegendiensten stets sehr gerne bereit seyn wird, sicher abzusenden.

Gräflich v. Seherr Hofsches Hertwigswaldauer Gerichtsamt.

Signalement. Die Johanna Görllich aus Hertwigswaldau Grottauischen Kreises ist gegen 22 Jahre alt, mittlerer Größe, hat blaue Augen, blonde Haare und Augenbraunen, ein rundes volles Gesicht, kleinen Mund, gewöhnliche Nase und Stirn, und keine so lebhaftte Gesichtsfarbe. Sie hat bey ihrer Entweichung an Kleidungsstücken einen hellblauen Rock und einen gelb und grün punktirten leinwandnen alten Brustlatz, einen alten roth leinwandnen Rock, eine hellblau zuckrige Jacke, eine kattunene Mütze und eine alte kahneseffene Haube mit sich genommen.

(2)

Abertissement, die Veräusserung des Gutes Pohlischhammer und verschiedener dazu gehörenden Realitäten betreffend.

Das Gut Pohlischhammer nebst den dazu gehörenden Realitäten wird zu Johanni d. J. pachtlos, und soll im Ganzen oder die gedachten Realitäten auch einzeln, je nach in sich Kauf- und Pachtlustige finden, zum öffentlichen Verkauf und resp. zur Verpachtung ausgestellt werden.

Das Gut liegt im Trebnitzschen Kreise, ist von Breslau $4\frac{1}{2}$ Meilen, von Trebnitz $1\frac{1}{2}$ Meilen, und von Dets 3 Meilen entfernt, und besteht zu selbst ganz außer der Vorwerks-Nutzung eine Brau- und Brennerey, eine Mühle und ein kleines Etablissement, das Krämer-Haus genannt.

Die Vorwerks-Ländereyen bestehen in

5 Morgen

| | | | |
|------------|-----|------|---------------------------|
| 5 Morgen | 41 | □ R. | Haus- und Hofraum, |
| 3 Morgen | — | — | Gartenland, |
| 86 Morgen | 26 | □ R. | Ackerland, 1ster Classe, |
| 796 Morgen | 98 | □ R. | dito 3ter Classe, |
| 14 Morgen | — | — | Wiesenland, 1ster Classe, |
| 91 Morgen | 154 | □ R. | dito 2ter Classe, |
| 137 Morgen | 117 | □ R. | dito 3ter Classe, |
| 32 Morgen | 119 | □ R. | Hutung, |
| 8 Morgen | 63 | □ R. | Lachen und Unland, |

zusammen 1175 Morgen 78 □ R.

Auch soll noch einiges Leichland dazu geschlagen und im Verkauf-Termin näher bezeichnet werden.

Die Natural-Prästationen aus den Dörfern Catholischhammer, Pohlischhammer und Kassatercy werden, doch mit Ausnahme der Kastenholz-Fuhren, mit dabey überlassen.

Die daselbst befindliche Mühle hat 2 Mahlgänge, und gehört zu selbiger:

| | | | | |
|-------------------------|----|----------|-----|------|
| an Haus- und Hofraum | — | Morgen | 126 | □ R. |
| — Gartenland | — | 1 Morgen | 89 | □ R. |
| — Ackerland 2te Classe | 34 | Morgen | 76 | □ R. |
| — dito 3te Classe | 24 | Morgen | 19 | □ R. |
| — Wiesenland 2te Classe | 11 | Morgen | 22 | □ R. |
| — dito 3te Classe | 11 | Morgen | 38 | □ R. |

Auf diese Mühle, so wie auf die Brau- und Brennerey, wie auch auf das Krämerhaus werden einzelne Gebote von zahlungsfähigen Kauf- und Pachtlustigen angenommen.

Der Licitationstermin wird den 13ten May d. J. zu Pohlischhammer abgehalten, und werden dabey die Kauf- und Pachtbedingungen vorgelegt werden.

Breslau den 2ten April 1816.

g.)
Finanz-Deputation der Königl. Bresl. Regierung.

Zu verkaufen.

Brieg den 1sten November 1815. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen des Kaufmann Koppau das im Fürstenthum Oppeln und dessen Lubliner Kreise belegene Rittergut Czieschowa nebst dem dazu gehörigen Freygute Bartosche an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 20. März 1816., den 24. Juni 1816., und besonders den 23. September 1816., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Blankensee, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Rittergut und resp. Freygut nach der davon gerichtlich aufge-

nommernen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingezeichnet werden kann, daß erstere auf 74,235 Rthlr. 13 ggr. 11 pf., und das letztere auf 2300 Rthlr. 12 ggr. $\frac{7}{10}$ pf. gewürdigt worden, den besigfähigen Kaufstüßigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die nachher etwa einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Reisse den 31sten October 1815. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Reisse macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthum Reisse und dessen Reisser Creise gelegene Rittergut Schmeltzendorf nebst Zubehör, welches von der hiesigen Landschaft nach der in der hiesigen Registratur nachzustehenden Taxe unterm 11. und 12. October 1802. auf 25314 Rthlr. 3 Sgr. 4 D., den Ertrag zu 5 von 100 berechnet, abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Alle besig- und zahlungsfähige Kaufstüßige werden hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen den 13ten März 1816., den 15. Juni 1816., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 16. September 1816. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb, in dem Terminszimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien und Gerichts-Assistenten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremptorischen Termins etwa noch eingehenden Gebote aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

v. Kehler.

Citationes Creditorum.

Dreskau den 25sten Januar 1816. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben autorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Heydolph, werden hiermit alle und jede, welche an das in 339 Rthl. 18 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$ D. bestehende nachgelassene Vermögen des verstorbenen Holzkrämer Christian Gottlieb Pohl irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 16ten März c. an gerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 22sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Erbdarum entweder in Person oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in originalibus vorzulegen; daß das hiesige zum Proceß anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classificationurtheil zu gewärtigen; moegen die Ausbleibenden zu erwoarten haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden vermißten werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Nachbarn fehlt,

fehlt, die Justizcommissarien Enge, Paup und Müller jun. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Breslau den 5ten Januar 1816. Alle diejenigen, welche irgend an den Erbsaft und gewesenen Cofferier Carl Benjamin Goldberg vor dem Ohlauer Thore hieselbst einen Anspruch zu machen vermeinen, werden durch Eröffnung eines Liquidations-Prozesses hiermit aufgefordert: binnen 3 Monaten und zwar in Termino den 2. May c. Vormittags um 10 Uhr in der Haus-Canzley des Unterzeichneten, Mahlergasse No. 1589., zu erscheinen und ihre Forderungen zu rechtfertigen, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen: daß mit Vertheilung der Goldberg'schen Masse vorgegangen, sie von dieser Masse ausgeschlossen und sich alsdann lediglich an die Person des Goldberg zu halten haben würden.

Das Königl. Prälaten-Archidiaconat Gerichtsamt.

Scharnau.

Waldburg den 20ten Februar 1816. Nachdem über das Bergvermögen der Kaufleute Carl Traugott Fischer und Christian Ferdinand Gärtner zu Landeshuth bey dem Hoffnungsthaler Werk und der Kläner Grube unterm 16. December v. J. der Concurß eröffnet worden ist; so werden alle und jede, welche an derselben Bergvermögen aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben glauben, hiermit edictaliter eingeladen, sich in Termino präclusivo et peremptorio als den 2ten Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Behausung der Frau Obergeschwornen Holzberger zu Kupferberg vor mir als Commissarius zur Instruction des gedachten Concurßes persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Berg-Concurßmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen Berggläubiger, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcluidirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden.

Der Königl. Berg. Syndicus von Niederschlesien

Steinbeck.

Leobschütz den 16ten Januar 1816. Das Fürst Lichtensteinsche Gericht der Herzogthümer Troppau und Jägerndorf Königl. Preuss. Antheils macht hierdurch öffentlich bekannt, daß über den Nachlaß des am 1. August 1815. zu Endersdorf verstorbenen Landeshäupten Carl v. Salis, welcher in einiger Mobilarschaft, in den Rittergütern Peterwitz, Bransch, Eholtz und Saliswalde, auch in dem im Kaiserl. Königl. österreichischen Schlesien gelegenen Rittergute Endersdorf besteht, auf den ausdrücklichen Antrag der Vormundschaft der minderjährigen Carl v. Salis'schen Kinder und Beneficialerben der erbbschaftliche Liquidationsproceß ist eröffnet worden; und ladet daher alle diejenigen, welche an den gedachten c. Carl v. Salis irgend eine Forderung haben, hiermit vor, in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Kaiter, auf den 9. May c. Vormittag um 9 Uhr anstehenden Termine in dem fürstlichen Gerichtszimmer hieselbst ihre Ansprüche an die Masse entweder in Person oder durch zulässige mit Vollmacht und umständlicher Information versehene Mandatarien, wozu denjenigen, denen es hieselbst an persönlicher Bekanntschaft fehlt, die Gerichts Assistenten, Stadtgerichts-Assessor Kaunier und Hofrath Schwenzner in Vorschlag gebracht werden, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, jedoch mit Ausnahme der Königl.

Preuss.

Preuß. Militärpersonen, welchen ihre Rechte vorbehalten bleiben, aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Verlassenschaftsmasse, welche dem Erben wird ausgefolgt werden, noch übrig bleiben möchte, stillen verwiesen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgerecht
Königl. Preuss. Antheils. Schiller.

Klein-Muritsch bey Prausnis den 10ten März 1816. Da der hiesige Pacht-Schmidt Friedrich Klieem am 9ten pr. verstorben, die Erben dem in 106 Rth. bestehenden Nachlaß entragt, und ad Instantiam Creditorum dato Concurs eröffnet worden; als werden alle unbekannte Creditores desselben zu Anmeldung ihrer Forderungen auf den 27sten April a. c. früh um 10 Uhr vorgeladen, wogegen die Ausbleibenden an die Mass präcluidirt und ihnen gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsam.

Citationes Edictales

Breslau den 6. Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Franz Klose aus Sabor, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ungetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. (g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 9ten Februar 1816. Auf Antrag des Eigenthümers der in Oberschlesien belegenen freyen Standesherrschaft Pleß, werden hierdurch alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde ein dingliches oder ein anderes Recht auf die im Grundbuche der gedachten Herrschaft eingetragenen Graf v. Promnitzschen Leibrenten-Forderung per 14000 Rthlr. zu haben verneinen, aufgefodert, diese Ansprüche in dem auf den 19ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst vor dem ernannten Commissario, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Spons, in den Zimmern des Königl. Ober-Landesgerichts angesetzten Termine anzubringen und zu bescheinigen; insonderheit alle diejenigen, welche als ursprüngliche Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtnehmer Anspruch an diese Post haben, worüber die Recognition nachstehendes enthält:

Wir Friedrich von Gottes Gnaden König von Preußen u. c.

Thun kund und fügen hiermit, wo es vönnthien ist, zu wissen, demnach des Fürsten Friedrich Erdmann v. Anhalt-Cöthen Liebden per Mandatarium, den Oberamts-Advocat Wedell, Unsere Allerhöchste Confirmation der Ihro von dem Johann Erdmann Grafen v. Promnitz gethanen Schenkung der in Oberschlesien belegenen freyen Standesherrschaft Pleß per Supplicam de 1ten et präf. 2ten März a. c. bey Unserer oberschlesischen Oberamts-Regierung übergeben, und um die

Eintra.

Eintragung Ihre Tituli possessionis von dieser freyen Standesherrschaft in den gerichtlichen Grundbüchern Ansuchen gethan, auch Abscheu des Donatoris Johann Erdmann Grafen v. Promnitz per Mandatarium, den Oberamts-Advocat Breupner, in Termino den 14ten ei. nach vorgängiger Abg. ei resp. Recognition der Schenkung und gerichtlicher Anweisung des Domini in die gesuchte Eintragung des Tituli possessionis die vollständige Einwilligung abgegeben und erklärt worden, daß wir dem ermeldten Gesuch statt gegeben und dato den Titulum possessionis des Fürsten Friedrich Erdmann v. Anhalt-Cöthen Liebben von der freyen Standesherrschaft Pleße in den gerichtlichen Grundbüchern von Unserer ober-schlesischen Oberamts-Regierung auch libro signaturæ de anno præf. Fol. 4. eintragen, und Inhalt des Schenkungs-Instrumenti dabei unter einem Vermerken zu lassen, daß bey dieser Schenkung der Donator der Johann Erdmann Graf v. Promnitz sich eine jährliche Leibrente von 14000 Rthlr. dergestalt reservirt, daß des Donatoris Fürsten v. Anhalt-Cöthen Liebben diese 14000 Rthlr. an Donatorem oder dessen speciellen Anweisung jährlich zu bezahlen, und diese Zahlung abermals auf des Donatoris Verlangen richtig zu leisten versprochen habe, um sothane Gelder nach selbst eigenen Gutbefinden anwenden und gebrauchen zu können, als welche sich Donator das Constitutum possessorium ausdrücklich vorbehalte und diese Zahlung auch zur Hauptbedingung setze, unter welcher die Schenkung geschehen; worüber wir gegenwärtige Recognition ertheilen und unter Unserer ober-schlesischen Oberamts-Regierung gewöhnlichen Unterschrift und Insigel ausfertigen lassen. So geschehen Bries den 10ten Juni 1768.

(L. S.)

v. Jedlig.

Wer sich diesem gemäß nicht meldet, hat zu gewärtigen, daß er mit seinen Ansprüchen an die gedachte Leibrente: Forderung gänzlich ausgeschlossen, ihm sodann ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, und auch auf Ausuchen des Domini, Herrn Fürsten v. Anhalt-Cöthen Pleß die Löschung dieser Post a 14000 Rth. verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Gutten tag den 2ten März 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigentümer, Cessionari, Pfand- oder sonstige Br.-s.-Inhaber des auf der hieselbst delegierten der Josepha verheiratheten Andreas Sigler geborne Rudella zugehörigen Pession No. 40. für den Bürger Paul Rudella sub No. 4. eingetragenen väterl. Erbtheils per 49 Rthl. 7 sgr. 8 1/2 d. und der darüber sub dato Gutten tag den 12ten Juli 1788. ertheilten Recognition an die gedachte Pession irgend welche Realansprüche zu haben vermeinen, öffentlich vorgeladen, in dem auf den 10ten Juni c. a. angelegten Termine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstätte in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche anzumelden und auszuführen, mit der Verwarnung, daß dieselben bey erfolgndem Ausbleiben mit allen ihren etwanigen aus jener Erbtheils-Forderung und der darüber ertheilten Recognition an die Pession der verheir. Andreas Sigler heruleitenden Realansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Katibor den 10ten Januar 1816. Von dem kaiserlich Saxon Wirtgenfeinschen Gerichte des aufgehobenen Jungst aumnits zu Katibor wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormünder der Anton Wrensch-

schen Minoressen über das Vermögen des Erbl. f. f. f. welches in der zu Bieskau Leobschiger Creises sub No. 76. gelegenen Mehlmühle von zwey Gängen, den dazu gehörigen Grund und Inventariensücken und in einer Windmühle besteht, der erb- schaftliche Liquidation- prozess eröffnet und Terminus zur Anmeldung und Auswei- sung der Ansprüche, sämmtlicher Gläubiger vor dem Unterzeichneten auf

den 2ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr

in loco Bieskau angesetzt worden ist. Es werden daher sämmtliche Preussische un- bekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandata- rius zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bey ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcluidirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt wer- den.

Fürstlich Sayn Wittgensteinsches Gericht ad Sanctum Spiritum
zu Ratibor. LANGE.

Schmiedeburg den 5ten Januar 1816. Die Wittwe! des hieselbst am 15ten September 1814. verstorbenen Kaufmanns Albert Friedrich Baron v. Gre- gory, Frau Christine Charlotte Wäber, hat im Wege des Vergleiches zur Deckung eines Theiles ihres verstorbenen eingebrachten Vermögens den unzulänglichen Nach- laß ihres Ehegatten mit Uebereinstimmung der bekannten Creditoren übernommen, und es ist ihr auch die Disposition darüber von Seiten unser gegen ausländische Caution für die etwa unbekannten Gläubiger überlassen worden. Es werden aber nunmehr hiemit auf den Antrag der Wittwe alle unbekannten Gläubiger des ver- storbenen hiesigen Kaufmanns Albert Friedrich Baron v. Gregory, welcher ehemals zu Eßbau in Sachsen etablirt gewesen, in sofern sie an dessen Nachlaß irgend An- forderungen zu haben vermehren hierdurch zu deren Liquidation und Verifikation in dem hiezu auf den 15ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Commis- sionszimmer auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremptorischen Termine edic- taliter vorgeladen, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Be- vollmächtigten wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Hoffmann vorgeschla- gen wird, zu erscheinen und ihre Location zu gewärtigen; die Ausbleibenden aber sollen durch Erkenntniß von der Masse abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschwei- gen auferlegt werden. Urkundlich unter unserer Unterschrift und Siegel gegeben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttenberg den 7ten März 1816. Von Seiten des Königl. Stadtge- richts wird die Susanne verehlt. Joseph Schlepka geb. Rudella und deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch öffentlich vorge- laden, in Termino den 10. Junl c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts- kanzley in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre dies- fälligen Real-Ansprüche an die der Josepha verehlt. Andreas Gislter geb. Rudella zu- gehörige hieselbst belegene Besigung, in Rücksicht der darauf für sie auf den Grund des väterlichen Joseph Rudellasthen Erbveralechts vom 11. Juli 1788, auf Höhe von 49 Rthlr. 7 sgr. 84 d., und für ihre kinderlos verstorbene Schwester Marianna Rudella auf den Grund desselben Erbveralechts auf Höhe von 65 Rthlr. 7 sgr. 84 d. sub No. 3. und 6. eingetragenen Ertheile und der hierüber unterm Daso Guttenberg den 12. Juli 1788. erteilten beyden Recognitionen anzumelden und

und auszuführen mit der Verwarnung, daß die genannte Susanne verehlt. Joseph Schlepiga geb. Rudella und deren Erben oder Cessionarien bey erfolgndem Ausbleiben mit allen und jeden ihrer etwanigen aus jenen väterlichen Erbtheils-Forderungen und denen darüber erteilten Recognitionen an die Besizung der verehlt. Andreas Gisler herzulettenden Realansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Brleg den 11. März 1816. Von dem Königl. Preuss Land- und Stadtgericht zu Prieß werden alle noch unbekannte Gläubiger des verstorbenen ehemaligen Schlossermeister und nachherigen Kleutnants Johann Carl Geissenberg, welche an sein in Mobil- und Immobilien bestehendes Vermögen, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben auf den Antrag der bekannten Gläubiger der Concurß heute eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem den 1sten Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Liquidationstermine auf dem Parthebenzimmer vor dem dazu abgeordneten Commissarius, unsern Justiz-Affessor Herrn Herrmann, in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wegen denen hier unbekannten Gläubigern die hiesigen Justizcommissarien Herr Witschel und Stöckel jun. vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen; widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und deshalb gegen die übrigen Creditoren mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden sollen. Zugleich ist über das Vermögen des Geissenberg ein offener Arrest verhängt worden. Es wird nun allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angedeutet, nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr uns davon sörberst mit treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht gechehen geachtet und zum Vessn der Masse andersweit beyzutreiben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

Würgsdorf den 26sten März 1816. Der Wassermüller Wagenknecht zu Krausendorf und der Wassermüller Trogisch zu Rudelsdorf, beide im Voikshayn-Landeshutschen Creisse, sind gefornen, und zwar Ersierer bey seiner Mühle unter der Bretschneider-Mühle außer seinem Werke eine Delmühle, und Ersierer in seiner Wassermühle ebenfalls eine Delmühle oder sogenannte Delpuche neu anzulegen. Infolge des § 6. und 7. des allerhöchst emanirten Mühlen-Edicts d. d. Berlin den 28ten October 1810. verfehle ich nicht, diese beabsichtigte Baue hierdurch öffentlich bekannt zu machen; und haben diejenigen, welche gegen diese Erbaulichkeits etwas einwenden wollen, sich in dem gesetzlichen präclulativen Zeitraum von 8 Wochen bey mir zu melden und ihre Einwendungen zu Protocoll zu geben, weil solche nach Ablauf dieser Frist damit nicht mehr gehört werden.

Königl. landrätlich Officium des Voikshayn-Landeshutschen Creisses.
v. Nischosen.

Mittwochs den 17. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

Breslau den 30sten Januar 1816. Da das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Cofferier Johann Gottfried Rudraß gehörige auf dem Bürgerwerder sub No. 1070. gelegene Haus und Garten; welche nach der am Rathhause aus-
hängenden Taxe zu 5 pro Cent auf 8180 Rthlr. Cour., zu 6 pro Cent hinzugehen auf 6650 Rthlr. in Cour. von der geordneten Stadt-Bau-Commission gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freywilligen Subhastation an den Weisbietenden verkauft werden sollen; so werden sämmtliche besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgesodert, in den zu diesem Behufe anberaumten Biethungsterminen den 20. May c., 22 Juli c. insbesondere aber in dem den 26. September c. als peremtorischen Vicitationsstermine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Krause, entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen ihr Geboth darauf abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Weisbietenden das erwähnte Haus nebst Garten durch die zu eröffnende Adjudicatoria ohnefehlbar adjudicirt, auf die nachher etwa noch ein-
gehende höhere Gebothe aber weiter nicht mehr Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Landeck den 16ten März 1816. Nachdem wir im Wege des über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Fleischer Ignaz Wese eröffneten Concurfes zum Verkaufe

- 1) des auf der hiesigen Kirchgasse gelegenen, mit No. 78. bezeichneten und auf 791 Rthlr. 2 sgr. 9 d. Courant abgeschätzten Hauses, und
- 2) der hiesigen auf 90 Rthlr. Cour. gewürdigten Fleischbankgerechtigkeit sub No. 9,

einen Biethungstermin auf den 28sten May d. J. anberaumt haben; so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gegen das meiste und beste Geboth und baare Zahlung in Courant den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe des Hauses und der Fleischbank können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehängene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Netibor den 7ten März 1816. Auf den Antrag der Vormundschaft der Jakob Gödyichen Kinder wird hierdurch die im Dorfe Planitz sub No. 103. gele-

gene

gene Häuslerstelle und die dazu gehörigen Grundstücke, welche zusammen auf 100 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden ist, zum öffentlichen Verkauf aus-
geboten; und Kauflustige werden eingeladen, sich in dem vor dem Herrn Stadt-
gerichts-Älterer Kretschmer auf den 28ten May c. früh um 9 Uhr in Planta anfe-
henden einzigen mithin peremptorischen Diehungstermine zu melden, ihr Geboth
abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese Häuslerstelle zuge-
schlagen werden wird.

Falkenberg den 19ten März 1816. Das hiesige Königl. Gericht der
Stadt subhastirt ob instantiam der Schuhmacher Degenschen Erben das von ihrem
Erblasser hinterlassene sub No. 109. belegene auf 145 Rthlr. gewürdigte Haus in
dem peremptorischen Termin den 27sten May a. c.; wozu Kauflustige und Besiz-
fähige vorgeladen werden, und der Bestbieter mit Genehmigung der Interessent-
en den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Stadt.

Meridies.

Ottmachau den 27sten Februar 1816. Von dem unterzeichneten Ge-
richte wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Liebenau im Grottkauschen Creise
sub No. 38. gelegene, den Erben des verstorbenen Gärtners Franz Weschel ge-
meinschaftlich zugehörige Gärtnerstelle mit $9\frac{1}{2}$ Scheffel Ausfaat, welche unterm
18ten November 1815. auf 300 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den
Antrag der gedachten Erben Theilungs halber im Wege der freiwilligen Subhastat-
ion verkauft werden soll. Es werden demnach besiz- und zahlungsfähige Kauf-
lustige hiermit eingeladen, sich in dem zu diesem Behufe auf den 24ten May a. c.
coram Commissario, Amts-Hauptmannschafts-Rath Herden, anberaumten einzi-
gen peremptorischen Diehungstermine auf dem hiesigen Amtshause einzufinden,
ihre Gebote abzugeben und unter Einwilligung der Interessenten und des vors-
mundschaftlichen Gerichts den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu ge-
wärtigen; wobei zugleich noch bemerkt wird, daß die Taxe der in Rede stehenden
Gärtnerstelle mit mehrerer Maße in der hiesigen Registratur nachgesehen werden
kann.

Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft in Vertretung des
gräflich v. Pintoschen Gerichtsamts von Liebenau und Gallenau.

Nöhrsdorf den 26ten Februar 1816. Dem Publico wird hiermit be-
kannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der Erbes-Separation wegen subha-
stirten weil. Johann Heinrich Johnschen sub No. 10. belegenen Mittel-Gärtners-
stelle, wozu ein Garten und 6 Scheffel Acker gehört, so nach Abzug der Onerum
auf 944 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, ist der 7. May 1816. pro Termin-
licitationis anberaumet worden. Es werden daher Kauflustige, Besiz- und Zah-
lungsfähige eingeladen, an gedachten Termin den 7. May 1816. früh um 9 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu erscheinen, ihr Geboth ad protocolum zu geben
und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden die Abjudication erfolgen wird.

Nelchsgräflich v. Hoya'sches Gerichtsammt.

Delß den 2ten Februar 1816. Das herzoglich Braunschweig-Deßsche
Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines hypo-
thekarischen Gläubigers die Subhastation der zur Verlassenschaft des verstorbenen
Förstermeister Könitz gehörigen, zu Juliusburg sub No. 28 und 30. belegenen Grund-
stücke und Zubehör verfügt worden. Es werden alle, welche diese Grundstücke zu
besitzen

dessigen fähig und annehmlich zu bezahlen verbindend sind, vorgeladen, in dem hiesigen angelegten Termine auf den 6ten May Vormittags 8 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte vor dem dazu ernannten Deputirten, Herrn Cammerath Thalheim, zu erscheinen, ihr Gebot auf gedachte Grundstücke, welche zusammen auf 325 Rthlr. in Cour gerichtlich abgeschätzt worden, zum Protocol zu geben, worrächst deren Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlichsten Zahlenden, jedoch mit Vorbehalt der Rechte der etwaigen unbekannten Militär-Interessenten, erfolgen wird. Uebrigens werden Kauflustige noch benachrichtiget, daß die Taxe dieser Grundstücke außer hiesiger Gerichts-Platz auch noch bey dem Magistrat zu Juliusburg nachgesehen werden kann.

Rekisse den 28sten November 1815. Das Königl. Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem ehemaligen Kaufmann und nachherigen Landwehrmann Umand Wonde gehörige und sub No. 102. der Zollstraße hieselbst gelegene Haus, welches in der Feuer-Societät auf 305 Rthlr. classificirt, zu sechs ganzen Bier-n berechtigt und laut gerichtlicher Taxe auf 1908 Rthlr. 6 sgr. 8 d. gerichtlich abgeschätzt ist, und worauf an Oneribus perpetuis 1 Rthlr. 6 sgr. 8 d. Grundzins dem Hospital St. Josephi jährlich Termine Michaelis haften, subhastirt und öffentlich frey gebothen werde. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 29sten Februar, den 29sten März, insonderheit aber in Termine ultimo et peremptorio den 30sten April 1816. des Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadtgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Justizrath und Stadtgerichts-Assessor Herrn Soffner, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Haus gegen baare Bezahlung in Contrant adjudicirt werden wird. Nach Verlauf des letzten Termins kann auf die etwa eingehende spätere Gebote nicht reflectirt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Kündelsdorf Rimpfischschen Creiß den 13ten März 1816. Da in dem den 12. September 1815. angelegten Termine zum Verkauf der Johann Gottlieb Biolschen Freystelle sub No. 22., welche auf 276 Rthlr. 6 sgr. 8 d. Courant gewürdigt worden, sich 1. in Käufer gemeldet; so ist auf Antrag der Biolschen Erben ein anderweiter peremptorischer Termin auf den 2. May c. präfixirt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, sich am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst in Person einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Schickfusche Gerichtsamt.

Leobschütz den 26sten October 1815. Das Königl. Stadtgericht hieselbst macht dem Publico hierdurch bekannt, daß das zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau A. E. Wilhelmine v. Kalbacher gehörige, sub No. 122. auf dem Ringe hieselbst gelegene und den 14. März c. a. auf 2364 Rthlr. 8 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Wohnstubenhaus, auf den Antrag der Realgläubiger an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hieszu Termin ictionis auf den 15. Januar, den 15. März und peremptorie den 17. May früh um 9 Uhr vor dem Stadtgericht, Assessor Lautner auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungs-

Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den gedachten Terminen, besonders in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Haus unter Genehmigung der Gläubiger zugeschlagen und auf später eingehende Gebote nicht mehr reflectirt werden wird. Die über das gesellschaftliche Grundstück unterm 14. März c. a. aufgenommene und in beigebundener Form ausgefertigte Taxe ist an das hiesige Rathhaus affigirt und kann zu jeder Zeit inspicirt werden.

Landeck den 21sten Februar 1816. Auf den Antrag der Löper Hillebrandschen Vormundschaft haben wir zum Verkaufe des den Hillebrandschen Erben zugehörigen in der hiesigen Obervorstadt sub Nro. 187. gelegenen und auf 166 Rthl. 11 Sgr. 6 d. Cour. abgeschätzten Hauses einen Biethungstermin auf den 9ten May d. J. anberaumat. Wir laden daher alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und gegen das meiste und beste Gebot und baare Zahlung in Cour. den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf später eingehende Gebote nicht geachtet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Münsterberg den 9ten Februar 1816. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats soll die Strumpfwirker Wenzel Königsche Brandstelle sub Nro. 292. hiersebst, deren materieller Werth auf 41 Rthlr. geschätzt worden, necessarisch subhastirt werden. Terminus peremptorius ist auf den 9. May a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, wozu Zahlungs- und Besizfähige zur Abgabe ihres Gebots eingeladen werden, indem der Best- und Meistbietende den Zuschlag mit Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Rochelsdorf bei Birschen den 2ten April 1816. Auf den Antrag der Simon Marawiezczen Erben wird die zum Nachlaß gehörige Freystelle sub Nro. 35. welche dorfgerichtlich auf 160 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, Schulden halber subhastirt, und ist der einzige peremptorische Biethungstermin auf den 20. Junli a. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schlosse zu Rochelsdorf angesetzt worden, zu welchem Kauf- und Zahlungsfähige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung nach Genehmigung der Erben und Realgläubiger ohne Rücksicht auf weitere Gebote erfolgen soll.

Das Ober-Amtmann Pratsch Rochelsdorfer Gerichtsamt.

*) Gühran den 19ten März 1816. Das in dem Dorfe Sackerau unter Nro. 7. besessene, im Jahre 1814. auf 250 Rthlr. abgeschätzte Weitzsche Bauergut soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in dem auf den 30sten May d. J. im Schlosse zu Zapplau anstehenden Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gräflich v. Kalkreuthsches Gerichtsamt für Zapplau und Sackerau.

Zu verpachten.

*) Breslau den 9ten April 1816. Es soll die zum Hofrath Zirkowischen Nachlaß gehörige, auf der Mathiaschanze hieselbst belegene Bade-Anstalt mit al- l. m. Zubehör auf den Antrag der Vormundschaft für den laufenden Sommer an den Meistbietenden verpachtet werden. Termins licitationis hiezu steht auf den 23sten d. M. hora 10 vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Wallenberg l. an, in welchem Pachtlustigen erscheinen und ihr Geböth ab protocollum geben können. Die Bade-Anstalt kann täglich in Augenschein genommen werden, und sollen übrige den Pachtlustigen die nähern Bedingungen in Termino licitationis bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Citationes Edictales.

Breslau den 23ten Februar 1816. Von Selden des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist An- ton Priefert aus Wilschkowls, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20sten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Leuckart anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklag- ter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen, verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 23ten Februar 1816. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Antuchen des Officialis fisci der aus Wiersche Rosinberg- schen Creises gebürtige, entwichene, enrrollirte Cantonist Andreas Wilczek derges- stalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 19ten Juni d. J. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II., gestellt, von seiner Entwei- chung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämtlichen Vermö- gens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 20sten Februar 1816. Von dem Königl. Ober-Landesge- richt von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Zylkowitz Leobs- schüger Creises gebürtige entwichene enrrollirte Cantonist Jakob Schmidt dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 19ten Juni d. J. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, gestellt, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen; im Fall sei- nes Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Rüpen

Rügen den 6ten October 1815. Von dem gräflich von Carmerschen
Gerichtsamte zu Rügen Wohlauschen Kreises in Nieder-Schlesien werden die un-
bekannten nächsten Verwandte und Erben der am 29sten April d. J. hieselbst in
einem Alter von 66 Jahren ohne Testament verstorbenen Haushofmeister-Witwe
Marie Rosine Spier geb. Alvensteden aus Halle im Saal-Kreise gebürtig, darge-
stellt öffentlich vorgeladen und aufgefodert, sich in Zeit von 9 Monaten, und läng-
stens in Termino den 25ten Juli 1816. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Can-
zelen entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, im
Fall ihres Ausenbleibens aber zu gewärtigen, daß diese Erbschaft als ein herrnlo-
ses Gut dem Königl. Fisco anheimfallen wird.

Seiht, Justitiarius.

*) Schwiebus den 8ten April 1816. Es werden alle diejenigen, welche
rechtsgegründete Ansprüche an den der Gemeinde Mühlbock Schwiebuschen Kreis-
es gehörigen, in den Kriegsjahren verlohren gegangenen Interims-Darlehens-
Schein zur Staats-Anleihe vom 12. Februar 1810. d. d. Schwiebus den 30. May
1810. sub No. 58. über

Ein Hundert und Bierzig Reichsthaler
zu haben vermeinen, hiedurch aufgefodert, binnen Dato und vier Wochen, mit-
hin bis zum 6. May d. J., sich bey dem hiesigen landrätlichen Amte zu melden
und ihre Ansprüche rechtsgültig nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß nach Ver-
lauf dieser Zeit an die Stelle dieses Interims-Scheines ein neuer Duplicat-Schein
ausgefertiget, nur auf selbigen die Zinsen bezahlt, und die Inhaber des Original-
Scheins weder zur Erhebung des Capitals noch der Interessen werden zugelassen,
sondern mit allen ihren Ansprüchen auf immer werden präcludirt werden.

Königl. Landrath Jülichau-Schwiebuschen Kreises

v. Sommerfeld.

Offener Arrest.

*) Rupp den 28sten März 1816. Denjenigen, welche von dem Gemein-
schuldner Colonisten Andreas Pampuch aus Finkenstern etwas an Gelde, Sachen,
Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, wird hiermit angedeutet, demselben
nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, sondern dem hiesigen Amte davon sofort
treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt
ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; ansonst,
wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dies
für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben,
wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zu-
rückhalten sollte, er noch außerdem alles daran habenden Unterpand- und andern
Rechtens für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Rent. Justizamt.

v. Aulock.

AVERTISSEMENTS

Bunzlau den 20sten Februar 1816. Das Wolfshohn Martinwaldbauer
Gerichtsamte subskribirt hiermit necessarile das in Martinwaldbau sub No. 63. bele-
gene Jeremias Stollrich Freyhau, welches von denen Gerichten in Martinwaldbau
auf 268. Rthl. 8 gr. gewürdigt worden; und sehet einen einzigen Bietungstermin,
welcher peremptorisch ist, am 10ten May 1816. Vormittags um 11 Uhr auf dem
herrschaftlichen Hofe in Wolfshohn an. Es werden daher sämmtliche Kauflustige,
Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in gedachtem einzigen und perem-
ptorischen

torischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Lage kann in dem Gerichtskretscham in Martinwaldau und bey dem unterzeichneten Justitario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanige Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamts Wolschhain Martinwaldau. Franke.

Greiffenstein den 5ten März 1816. Von einem reichsgräflich Schaffgotsch Greiffensteinischen Gerichtsamte werden alle diejenigen, so an die Masse des insolventen gewordenen Häusler Gottfried Ulrich in Glinsberg, worüber dato Concurs eröffnet worden, Anspruch haben, binnen 9 Wochen a dato, besonders aber in Termino peremptorio den 7. May c. in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte in hiesiger Gerichtsstelle früh um 9 Uhr zu Liquidation und Justification ihrer Forderungen unter Verwarnung eines ewigen Stillschweigens und Verlust aller Ansprüche an die Masse und unter Vorbehalt der Rechte deren Militair-Personen eingeladen. Auch steht zugleich Terminus subhastationis des Erbschafts, auf 590 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Pro. 62. in Glinsberg belegenen Hauses an, welchen Tages also Kauflustige früh um 9 Uhr alhier zu Abgabe der Gebote zu erscheinen und den Zuschlag an Meistbietenden nach erfolgter Acceptation der Creditoren zu gewärtigen.

Tomnitz den 26sten Februar 1816. Das zu Kupferberg Hirschbergischen Kreises sub Pro. 68. in der Stadt belegene zum Nachlasse des verstorbenen Röhrmeister Ulbig gehörige und im Auftrage des unterzeichneten Gerichtsamtes auf 668 Rthlr. Cour. gewürdigte bürgerl. Wohn- so wie Brech-Haus nebst Garten, Acker und Wiesenwachs, soll wegen Erbschafts-Theilung auf

den 2ten May d. J.

Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen Sessionszimmer öffentlich an den Meist- und Bestbietenden versteigerungsweise verkauft werden. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine vorgeladen, sich an diesem Tage zur bestimmten Zeit am besagten Orte einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, für solche im erforderlichen Falle Sicherheit zu bestellen und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Kaufs- und Verkaufs-Modalitäten sollen im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten hierdurch vorgeladen, in dem obigen Termine ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen; widrigenfalls aber die Auserlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Königl. Preuss. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Wartenberg den 19ten März 1816. Eine in Boguslawitz Wartenbergischen Kreises belegene Freistelle, welche nebst dem dazu gehörigen Garten und Gehäuden auf 110 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Verkauf ist ein peremptorischer Termin auf 28. May angesetzt worden. Kauflustige werden daher eingeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr sich in dem herrschaftlichen Hofe zu Boguslawitz einzufinden und ihr Geboth zum Protocoll zu geben, wo alledenn der Best- und Meistbietende zu gewärtigen hat, daß ihm diese Stelle zugeschla-

geschlagen werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des ehemaligen Besizers Ebert vorgeladen, an gedachtem Tage ad liquidandum et iustificandum ihrer Forderung unter der Verwarnung addit, daß wenn selbige nicht erscheinen sollten, sie mit ihren Anforderungen an die Masse präcludirt werden sollen.

Gräflich v. Reichenbach Boguslawitzer Gerichtsamt.

Steinau an der Oder den 29sten Januar 1816. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das Hypothekenbuch des im Steinauer Kreise belegenen Dorfes Cullmickau auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuzulehrenden Nachrichten regulirt werden soll. Es wird daher ein Jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermisst und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrchte zu verschaffen gedenkt, hierdurch vorgeladen, sich binnen dreymonaten, spätestens aber in termino den 20sten May d. J. bey dem unterzeichneten Justitiario hieselbst zu melden und seine Ansprüche anzugeben.

Das Cullmickauer Gerichtsamt. Ulbrich, Justit.

*) Neumarkt den 10ten April 1816. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die unterm 12ten März c. verfügte Subhastation der Dreschgärtnerstelle des Gottlieb Vogel zu Ellguth wiederum aufgehoben ist.

Das Selbel Ellguthsche Gerichtsamt. Fischer.

*) Cosel den 31sten März 1816. Auf Antrag der Anton Eykottischen Erben wird Besuß Befriedigung erbchaftlicher Creditoren und Theilung dessen Nachlasses 1) ein Haus am Markte belegen und auf 718 Rthlr. 19 ggr. gerichtlich bestatirt; 2) eine Bankgerechtigkeit und Zubehör, auf 576 Rthlr. 16 ggr.; 3) ein Ackerstück von 10 Breslauer Scheffel Aussaat nebst Wiese, auf 604 Rthlr. 8 ggr. detaxirt, in termino den 20sten Juni Vormittags subhastirt. Kauflustige haben am gedachten Tage ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Taxa kann jederzeit in der Registratur nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten und unbekannte andere erbchaftliche Gläubiger hiermit vorgeladen, binnen gedachter Zeit oder spätestens in termino präfixo ihre Ansprüche anzumelden und auszuführen, und zwar unter der Bekanntmachung, daß ausbleibende unbekannte Real-Prätendenten mit etwanigem Anspruch präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird; ausbleibende unbekannte andere Creditores aber aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 21sten März 1816. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das Tuchmacher Jungs Zembolsche auf 201 Rthl. 10 sar. gerichtlich abgeschätzte Haus sub Pro. 108. auf der Larnowitzer Gasse subhastirt wird, und ein Licitationstermin auf den 20. Junl a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu Kauflustige unter der Versicherung eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Haus nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger und der Bedingung der bahren Zahlung der Kaufselber ad Depositum und Uebnahme der Subhastationskosten zugeschlagen werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger zur Angabe und Justification ihrer Forderungen sub pōna präclus, jedoch mit Vorbehalt der Rechte der Militair-Personen, vorgeladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Donnerstags den 18. April 1816.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen zc. zc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslansches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

AVERTISSEMENT.

Die Bran- und Brenneren zu Reuhoff nahe bey Trebnitz belegen, welcher der Außschoot auf 22 Schanfläde zu steht, wird zu Johann d. J. pachtlos, und soll daher andermeltig wiederum auf 3 Jahre in Pacht außgethan werden. Außer den sehr bequemen massiv erbauten Wohn- und Wirtschasts Gebäuden nebst einer Rosmühle zum Holzschrooten befindet sich auch bey selbiger ein Garten von 22 Scheffeln Ausfaat und 16 M M 146 Quadranten Wiesenland. Der desfallsige Licitationstermin wird den 6. May d. J. früh um 10 Uhr in dem Stiftsgebäude zu Trebnitz abgehalten werden, und sollen den cautions- und zahlungsfähigen Pachtlustigen die nähere Bedingungen dann vorgelegt werden.

Breslau den 29. März 1816.

g.)

Finanz-Deputation der Königl. Bresl. Regierung von Schlessen.

Bekanntmachung, wegen Aufhebung des Verbots des Einlasses des fremden Rind-, Schaaf- und Schwarzviehes, desgleichen der gifttragenden Waaren.

*) Da die Winderpest in dem Königreiche Pohlen und in Russland außgebrocht hat: so wird der Einlaß des Rindviehes über die geordneten Quarantaine-Ämter, wo dasselbe eine Quarantaine von ein und zwanzig Tagen halten muß, wieder erlaubt. Desgleichen können das Schwarzvieh nach vorher gegangener Schwemme, das Schaafvieh, auch unbeanterete Wolle und andere gifttragende Waaren, in sofern dieselben mit den vorgeschriebenen Gesundheits-Attesten versehen ist, von nun an wieder einlaßföhr werden.

Breslau den 21. April 1816.

g.)

Poltzky-Deputation der Königl. Bresl. Regierung.

Zu verkaufen.

Es soll die zu Kottwitz bey Auras befindliche zum vormalsigen Stifte Trebnitz gehörig gewesene Dominal-Bran- und Brenneren durch öffentlich. Licitation an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist hierzu ein Verdingstermin auf

auf den 24ten April c. a. vor dem Bresl. Königl. Amtamt in dessen Amts-Vocale im Bischofshofe neben der Dohn Kirche anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflusthaber werden demnach eingeladen, sich in dem anstehenden Termine einzufinden und ihre Gebethe ad Protocollum zu geben. Auch können noch vor dem Termin bey dem Königl. Amtamte zu jeder schriftlichen Zeit der Anschlag so wie die Verkaufs-Bedingungen eingesehen, so wie die örtlichen Verhältnisse zu jeder Zeit in loco in Augenschein genommen werden.

Breslau den 8ten April 1816.

(g.)

Finanz-Deputation der Königl. Bresl. Regierung.

*) Breslau. Ein sehr angenehmer herrschaftlicher Garten mit schönen Zimmern und Salon und übrigen Bequemlichkeiten ist Veränderung wegen zu verkaufen. Das Nähere bey dem Wachszieher Jurek.

*) Breslau den 4ten April 1816. Von dem hiesigen Königl. Justizamte ad St. Mathiam wird die von dem verstorbenen Joseph Scholz nachgelassene zu Steine sub No. 10. Breslauschen Kreises gelegene auf 115 Aektr. dofig reichlich abgeschätzte Dreschhärtnerselle Behufs der Erbes-Auseinandersetzung hiermit öffentlich freywillig subhastirt, und der peremptorische Subhastationstermin auf den 20sten May c. angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in besagten Termine früh um 9 Uhr in der hiesigen gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Abgebung ihres Geborthe in Person zu erscheinen aufgefordert, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach geschehener Genehmigung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Kreis-Justizamt ad St. Mathiam.

Conho, Cansler.

Liegens den 24ten Februar 1816. Die zu Rastwasser Lübenschen Kreises sub No. 33a. belegene Freygarthnerselle der Johann George Kleinischschen Erben, welche auf 160 Aektr. Cour. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Besitzer an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu einen peremptorischen Termin auf

den 6ten May Vormittags um 11 Uhr

angesezt, und fordern alle Kauflustige auf, sich zu diesem Termine an hiesiger Gerichtsstätte vor dem Stadt-Justizrath Krause einzufinden, ihr Geborthe abzugeben, sich über die Zahlungsfähigkeit auszuweisen und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Lage fand in unserer Registratur mit Mühe nachzugehen werden, die Kaufbedingungen aber wird man erst im Bietungstermin bekannt machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Knothe.

Wartenberg den 31sten Januar 1816. Nachdem ad instantiam Creditoris die in der Stadt hieselbst belegene, dem jüdischen Weinhändler Böbel Kempner gehörige Baustelle sub No. 110 nebst Zubehör, welche zufolge gerichtlicher Lage auf 1843 Aektr. Courant abgeschätzt worden, andertweit subhastirt werden soll; so sind hierzu Termini auf den 1. März, 2. April, peremptorisch aber auf den 3. May a. c. anberaumt, und werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich gedachten Tages einzufinden, ihr Geborthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß besagte Realitäten dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, auf spätere Geborthe aber nicht weiter reflectirt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegens

Flegnitz den 10ten Januar 1816. Auf den Antrag der Müller Hahn-
schen Intestatverben zu Kaltwasser soll die zu dessen Nachlaß gehörige, sub No. 17;
zu Kaltwasser im Lüben'schen Gasse gelegene, oberflächliche mit einem Mahl- und
einem Spitzgange versehene Wassermühle, wozu ein Stück Acker und Koppeland,
eine Wiese mit darauf befindlichem Strauchholz und ein Obst- und Grasgarten ge-
hört, und welche unterm 3. Januar c. auf 1083 Rthlr. 10 ggr. Cour. gerichtlich
gewürdigt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wenn
nun hierzu 3 Verhörstermine,

auf den 28ten Februar d. J. um 11 Uhr,

auf den 30ten März d. J. um 11 Uhr und

peremptorie auf den 3. May d. J. um 10 Uhr

coram Depulato, Stadt-Jurizrath Sucker, angesetzt worden sind; so werden be-
st. und zahlungsfähige Käufer eingeladen, sich in diesen Terminen, insbesondere
in dem peremptorischen einzufinden und ihr Gebot abzugeben, auch nach eingehol-
ter Einwilligung der Interessenten und des Waiseramtes den Zuschlag zu gewähri-
gen. Die Tage kann von den Kaufstigen, deren zugleich bekannt gemacht wird,
daß die Kaufgelber, soweit sie nicht durch Ueberrahme der intabulirten Schuld be-
rechtigt werden könne, baar bezahlt werden soll, in der Registratur des Land- und
Stadtgerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden inspectirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 3ten Februar 1816. Wegen erbshastlicher Aufsehn-
versetzung soll die in Kletschau bey Schweidnitz vorthellhaft belegene, von dem
Müller Kuhn hinterlassene, mit einem Spitz- und drey Mahlgängen versehene
Wasser-Mühle, nebst den dazu gehörigen Aekern, Wiesen, Wirthschafts- und
ansehnlichen Vieh-Inventario, öffentlich veräußert werden. Von dem letzten Be-
sitzer ist diese Mühle für 17000 Rthl. nach dem väterl. Testament übernommen;
ihrem gegenwärtigen Ettrage nach auf 16320 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, und
der Werth der dabey befindlichen Gebäude von einem Sachverständigen allein auf
15791 Rthl. gewürdigt worden. Der einzige und letzte Verhörstermin ist auf
den 22ten May c. vor dem Stadtgerichts-Präsidenten Herrn Böhm auf hiesigem Rath-
hause anberaumt, und haben Kaufstige und Zahlungsfähige an diesem Verhör-
tage sich einzufinden und bey Einwilligung der Interessenten den Zuschlag zu gewähri-
gen. Die gerichtliche Tage und das Verlaß-Verzeichniß ist jederzeit an hiesigen
Gerichtskasse n. h. zusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) **Stroppen** den 9ten April 1816. Wegen Schulden und schlechtem Pau-
stande wird das der verwitweten Blumbach-Controllleur Kaufmann gehörende
bürgerl. Haus No. 92. hieselbst subhastirt. Es ist nur 25 Rthlr. geschätzt, und
der Termin zur Licitation steht hieselbst auf den 1sten Juni d. J. an.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) **Schmiedefeld** den 22ten März 1816. Von dem ablich v. Pechowschen
Gerichtsrathe zu Plessendorf ist die Subhastation der sub No. 47. zu Alt. Weiss-
bach gelegenen auf 140 Rthlr. abgeschätzten Häusl. stelle des verstorbenen Johann
Gottfried Pechmann veräußert worden. Es werden daher die Kaufstigen zu dem
des. U. a. gesetzten Verhörsterminen den 9ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr
in die Gerichtskanzlei-Stube zu Plessendorf vorgeladen.

*) **Kletten**

*) Klein-Strenz den 6ten April 1816. Die hierher gehörende Wassermühle, die Waldmühle genannt, mit zugehörigen Aekern zu $5\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat, Wiesen und Hutung, 591 Akhr. geschätzt, wird auf den Antrag der Gläubiger des gegenwärtigen Besitzers Franz Schirichmann zum öffentlichen Verkauf ausgetothen. Der Licitationstermin steht den 20sten Juni d. J. an, und wird im ehemaligen Karmelitter-Kloster zu Groß-Strenz abgehalten.

*) Goldberg den 11ten April 1816. Da das sub No. 32. zu Probsthahn gelegene und auf 1989 Akhr. 1 fgr. Cour. gewürdigte zu dem Nachlaß des gestorbenen Bauers Johann Gottlieb Meschter gehörige Bauergut nebst Pertinenzien auf den Antrag der Intestatenerben sub hasta verkauft werden soll, und hierzu Termin licitationis auf den 18ten May, 17ten Juni und 18ten Juli d. J. angesetzt worden; so werden Kaufsüchtige, Bests- und Zahlungsfähige vorgeladen sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, früh um 8 Uhr in der Gerichtsstube zu Probsthahn zu Abgabe ihres Gebotbes einzufinden.
Das Gerichtsamt von Probsthahn.

Vater, Justitiarius,

Person, so ihre Dienste anträgt.

*) Breslau. Ein gut gebildeter Mensch von 21 Jahren, eines Försters Sohn, welcher schon g. dient und gute Atteste hat, sucht ein baldiges Unterkommen als Leib- oder Revier-Jäger. Zu erfragen beym Agent Hofrichter, Ohlauer Straße im Weinstock.

Person, so in Dienste verlangt wird.

*) Breslau. Es wird ein ordentliches sitzames Mädchen als Kammerjungfer gesucht, welche sogleich den Dienst antreten kann und vorzüglich gut zu frisiren, schneiden, schön Waschnähen, und die feine Wäsche gut zu pugen und waschen versteht. Ein dergleichen Subject melde sich auf der Sandgasse in den vier Jahreszeiten beym Agent Herrn Monart.

Citationes Edictales.

*) Brieg den 5ten März 1816. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien wird auf Ansuchen des Officialis sisci die aus Laßwitz Grottkauer Kreises gebürtige entwichene Catharina Bruner dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb Neun Monaten und bis zum 7. Januar 1817. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göhring, stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Goldberg den 6ten Februar 1816. Da das von dem ehemal. Kaufmann Johann Christoph Bayer, seiner Ehegattin Caroline Henriette Louis geb. Kühnel über 970 Akhr. Cour. intabulirt den 21sten April 1812. auf den ihm gehörig gewesen vor dem hiesigen Niederthor auf der Löpfergasse sub No. 609., 681. und 682. gelegenen Häusern den 15ten gedachten Monats und Jahres ausgestellte Schulds- und Hypotheken-Instrument verlohren gegangen, und Behuß der Löschung nicht vorgelegt werden kann; so werden hierdurch alle diejenigen, welche an die zu löschende

schende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und insbesondere in dem peremptorischen Termine des 17ten Juni d. J. vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Vater, Vormittags um 8 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht zu erscheinen und ihre ewanigen Ansprüche an das erwähnte Schuld- und Hypotheken-Instrument anzusetzen; widrigenfalls, und wenn sich niemand meldet, alle unbekannten Prätendenten, jedoch mit Ausnahme der sich in Diensten befindenden Militärpersonen, denen nach dem Suspensionsedict vom 30sten Juli 1812 ihre ewanigen Rechte vorbehalten bleiben, mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Post der 970 Rthlr. präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und solche gelöscht werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Landes den 16ten März 1816. Da wir per Decretum vom heutigen Dato über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Fleislers Ignaz Wehse, zu welchem das Haus No. 78. und die Fleischbankgerichtigkeit No. 9. hieselbst gehören, den Concurß eröffnet und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an die Concurßmasse einen Termin auf den 28sten May d. J. anberaumt haben; so laden wir alle diejenigen, welche an die Concurßmasse aus was immer für einem Rechtsgrunde einen gültigen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch vor, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurßmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen; widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denen im §. 1. der Verordnung vom 30ten Juli 1812. genannten Militärpersonen werden jedoch ihre Rechte vorbehalten.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Diegnitz den 20sten Januar 1816. Nachdem per Decretum de hodierno auf den Antrag der Erben des hieselbst verstorbenen Bürgermeisters Podorff über dessen Nachlaß, wozu außer einem nicht unbedeutenden Mobiliar und mehrere ausstehenden Forderung das auf dem Steinmarke alhier gelegene Haus, die Weintraube genannt, und ein vor dem Goldberger Thor gelegener Garten gehört, der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages bestimmt worden; so wird dies den ewanigen unbekannten Gläubigern des v. Podorff mit der Aufforderung bekannt gemacht, in dem zur Anmeldung und Justification ihre ewanigen Ansprüche an die Erbmasse auf den 21sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr coram Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Wirth, anberaumten Termine in Person, oder durch gehörig informirten und legitimirten Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien am hiesigen Orte die Herren Justizcommissarien Landmann und Feige vorgeschlagen werden, auf hiesigem Land- und Stadtgericht zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und die Richtigkeit nachzuweisen, indem die Ausbleibenden mit Ausnahme der unter ihnen befindlichen Militärpersonen dem in Gemäßheit des Allerhöchsten Suspensions-Edicts ihre Rechte vorbehalten bleiben zu gewärtigen haben, daß sie ihre ewanigen Vorrechte in die Erbmasse für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige werden verwiesen werden,

was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Erbmasse etwa übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadt Gericht.

Knothe.

*) Langenbielau den 30sten März 1816. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird den erwanigen Gläubigern des ab intestato am 1. März a. c. mit Hinterlassung eines in der Gemeinde Klein neuen Auerhals allhier gelegenen Bauergutes verstorbenen Fuhrmannes Carl Hubert hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben über dessen Nachlaß der erblichliche Liquidationsprozeß per decretum hodiernum eröffnet, zugleich aber auch Termins zur An- und Ausfuhrung sämmtlicher an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen auf den 18. Juli a. c. anberaumt worden ist. Es werden daher erwähnte Gläubiger hiermit be- geladen, entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen die Königl. Justizcommissarien Herr Busch in Reichenbach, und Herr Franke in Frankenstein vorgeschlagen werden, in beflagtem Termine Vormittags um 8 Uhr in obbistiger Amts-Canzley zu Langenbielau zu erscheinen, ihre Ansprüche an den Carl Hubertschen Nachlaß anzumelden und gehörig nachzuweisen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller an den erwähnten Nachlaß etwa habenden Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Gräflich v. Sandreczki'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

*) Claß den 30sten März 1816. Auf den Antrag des hiesigen Gensd'armen- Wachtmeisters Valentin Boigt wird dessen Ehefrau Caroline geb. Pierre, welche im Jahre 1813 sich von demselben von Breslau aus entfernt hat, und sich zuletzt als Marketenberin bey der ersten Reserve Colonne des dritten Preuß. Armee Corps aufgehalten haben soll, hierdurch vorgeladen, sich in dem auf den 18ten Juli c. Vormittags 9 Uhr vor dem hiesigen Stadtgerichtes- Assessor Gädger anberaumten präjudiciellen Termine persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu stellen und sich über die Gründe ihres Entweichens zu verantworten, mit der Warnung, daß sie bey ihrem Ausbleiben der ihr von Kläger zur Last gelegten bösslichen Entweichung für gesändig gachtet, demnächst die Ehe gerrennt und sie für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENT'S

Breslau. Weinsenker von den edelsten Gattungen sind am Oebthore in der Besizung des Kaufmann Herrn Haacke und daselbst beym Gärtner Trejur wieder zu haben.

*) Breslau den 17ten April 1816. Meine noch übrigen Tage will ich mit meiner Frau bey meiner Tochter in Ditterbach bey Schmiedeberg verleben. Ich empfehle mich daher bey meinem Abgange von Breslau allen meinen theilnehmenden als Gemüthsfreunden zum gütigen Andenken.

Prof. emer. Krieböse.

*) Breslau den 16ten März 1816. Eau de Cologne oder kölnisches Wasser. Nachdem es mir durch mühsame Versuche gelungen ist, kölnisches Wasser, Eau de Cologne, dem ächten und besten der kölnischen Fabriken an Gehalt, Güte, Kraft,

Kraft, Annehmlichkeit und Wirkung gleich zu perfectiren; so habe ich dieses Fabrikat der hohen Regierungs-Behörde vorgelegt, auf deren Befehl es von der medicinisch-wissenschaftlichen Commission geprüft, für die Gesundheit unschädlich erkannt, und mir deshalb die Erlaubniß zur Perfectirung und zum Debit ertheilt worden. Nur der Name kölnisches Wasser ist zur Ehre der deutschen preussischen Stadt, wo es zuerst erfunden wurde, beygehalten; Firma, Signatur und Unterschrift, sind meine eigene. Indem ich nun mein Fabrikat dem Publico gehorfsamst und an-gelegenlichst empfehle, mich aber aller Anpreisung miraculöser Kräfte desselben enthalte, begnüge ich mich zu versichern, der Gebrauch werde vollkommen bestäti-gen, daß sich mein Fabrikat von dem ächt kölnischen durchaus nicht in irgend et-ner guten Eigenschaft und Wirkung, sondern einzig und allein nur im Preise da-durch unterscheidet, daß es beträchtlich wohlfeiler ist. Meine jetzige Wohnung ist in der Nikolai-gasse No. 148. Abolph Wodstein.

*) Breslau den 16ten April 1816. Bey meinem Abgange nach Oppeln, wohin ich als Königl. Regierungs-Buchdrucker gehe, verfehle ich nicht, allen mei-nen in Breslau zurückbleibenden Gönnern und Freunden mich zu empfehlen. Die von mir bisher verlegten Schriften sind einzeln und in größerer Zahl, gebunden und ungebunden, für die bisherigen billigsten Preise theils in der Buchhandlung des Herrn Holäuser an der Ecke des Kränzelmarktes und des Ringes, theils bey dem Herrn Di-conus Geiser (Neustadt breite Gasse No. 1553.) von nun an zu haben. Mit Vergnügen werden beyde die ihnen deshalb gemachten Aufträge besorgen. Zu dem Bedarf von Oberschlesien und in der Nähe von Oppeln bin ich selbst erbötig, und werde auch da mich bemühen, die Zufriedenheit meiner Freun-de davon zu tragen. E. B. Felsel, Bürger und Buchdrucker.

*) Glogau den 10ten April 1816. Daß zu Gramschütz im Glogauischen Kreise sub No. 18. des Hypothekenbuchs belegene in einer Hufe Ackerland bestes-hende und auf

1008 Rthlr. 22 sgr. Courant

taxirte George Gurttschkesche Bauergut soll auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Gurttschkeschen Kinder den 1ten May, 12ten Juni und peremptorisch den 1ten Juli 1816. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in gedachten Terminen und vor-züglich im letzten den 1ten Juli c. früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Gramschütz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Ein-willigung der Vormünder und des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärti-gen. Uebrigens kann sich ein jeder von der Lage und Beschaffenheit des zu verkauf-enden Grundstücks an Ort und Stelle in Reminisk setzen. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger der verstorbenen Gurttschkeschen Eheleute hierdurch vorgeladen, in dem letzten Termine den 1ten Juli a. c. zu erscheinen, ihre etwa-rigen Forderungen an die gedachte Verlassenschaft gehörig anzumelden und nach-zuwarten, oder zu gewärtigen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwa-nigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige wer-den verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht von Gramschütz.

Vachur.

*) Amt

Am Liebenthal den 26ten Februar 1816. Auf erfolgte Erbedens-
 fagung eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Concurs über das lediglich im Werthe
 eines auf 774 Rthl. gewürdigten Pro. 60. in der Stadt Liebenthal Löwenberg-
 schen Creises gelegenen Hauses und Garten bestehende Vermögen des verstorbenen
 Fleischer Joseph Baumert; bestimmt einen Termin sowohl zu Anmeldung sämt-
 licher Ansprüche an den Eridarium als auch Verkauf des Hauses auf künftigen
 1sten May c. als Mittwoch, an welchem sich Gläubiger und Kaufliebhaber an hie-
 siger Amtsstelle früh 9 Uhr einzufinden, erstere ihre Forderungen anzumelden und
 nach deren Justification ihre Befriedigung beim Ausbleiben aber die Präclusion,
 und letztere den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können. Alle, welche
 vom Eridario Geld oder Sachen hinter sich haben, müssen solches mit Vorbehalt
 ihres Rechts beim Verlust desselben ins amtliche Depositorium einliefern.

Königl. Preuss. Justizamt.

Reinerz den 26ten Januar 1816. Dem Publico wird hiermit bekann-
 gemacht, daß das zur Nachlaß-Masse des weiland Bürger und Tuchmachermes-
 ser Anton Blauhuth gehörige auf der Peniner Gasse belegene Haus und Garten
 Schulden- und Theilungshalber öffentlich verkauft werden soll, und daß dazu der
 einzige verrentorische Termin auf den 6ten May c. a. anberaumt worden, und
 werden dabe Kaufstige, Besiz- und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert, in
 besagtem Termine Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Gericht der Stadt zu er-
 scheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zu-
 schlag mit Bewilligung der Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe beträgt 488 Rthl.
 23 gr 4 pf. Courant, und kann zu jeder schicklichen Zeit hieselbst nachgesehen
 werden. Dann werden noch alle, und jede Real- und Personalgäubiger des Blau-
 huth hiermit aufgefordert, in besagtem Termin zu erscheinen und ihre Forderun-
 gen zu liquidiren auch zu justificiren und sich über den Zuschlag zu erklären. Die
 Nichterscheinenden werden mit ihren Ansprüchen präcludirt und in den Zuschlag
 für einwilligend geachtet werden.

Wechsel, Geld- und Fonds Course.

Breslau den 17. April 1816.

| | Br. | G. | | Br. | G. |
|----------------------------|------|-----|----------------------------|------|------|
| Amsterdam Cour. - 4 W. | — | — | Kaysersl. detto - - - - | 94 | 93½ |
| detto detto - 2 M. | — | 138 | Friedrichsd'or - - - - | 94 | 94 |
| Hamburg Banco - 4 W. | 150 | — | Conventions-Geld - - - | 102 | 101½ |
| detto detto - 2 M. | 149½ | — | Münze - - - - - | 175½ | 175 |
| London - - - - 2 M. | 6 10 | — | Banco Obligations - - - | 78 | — |
| Paris - - - - 2 M. | — | — | Staats Schuld Scheine - - | 79 | — |
| Leipzig in W. Z. - 2 Vista | 102½ | — | Holland. Obligations - - | 93½ | — |
| Augsburg - - - 2 M. | — | 101 | Stadt. Obligations - - - | 105 | 104 |
| Berlin - - - - 2 Vista | 99 | — | Tresor. Scheine - - - | 100 | — |
| detto - - - - 2 M. | 98 | — | Wiener Einlösungs-Scheine | 30 | 29½ |
| Wien - - - - 2 Ufo | — | 30½ | Pfandbriefe von 1000 Rthl. | 102 | 101½ |
| detto - - - - M | — | 3 ½ | — - - 500 - - - | 103½ | 103½ |
| Holland. Rand-Ducaten - | — | 94½ | — - - 100 - - - | — | — |

B e y l a g e

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. April 1816.

Zu confirmirender Kaufcontract.

Brieg den 23. Februar 1816. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Freigärtner Wohlfarth'schen Erben die Freigärtnerstelle No. 15 zu Groß-Zenkwitz, dem Christian Gerlach um 450 Rthl. verkauft haben, und die Natural Tradition zu Martini u. S. erfolgt.

Das Justizamt Groß-Zenkwitz

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 2. März 1816. Von Seiten des Königl. Hofrichteramtes wird hiermit bekannt gemacht, daß der Herr Baron v. Unruh auf Wengstadt das allodificirte Lehngut Stanisken laut Kaufcontract vom 12ten October 1815. und confirmirt den 21. Febr. 1816. von der hochlöbl. Finanz Deputation der Königl. Regierung von Niederschlesien für 591 Rthl. 25 Sgr. 7 d' erkaufte, und ist der Besitztitel für denselben auf den Grund dieses Kaufcontractes ex Decreto vom 21. Februar 1816 in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden.

Poitzberg den 6 Februar 1816. Bey dem Gerichtsamte der Königl. Lehnsgüter Poitzberg und Stammisdorf sind vom 1. Juli bis ult. December 1815 nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

- 1) Johann Christoph Gläfers Kauf, um das väterliche Haus, pro 1000 Rthlr.
- 2) Gottfried Hoffmanns Kauf, um das Christoph Wäthigsche Haus, pro 150 Rthlr.
- 3) Gottlieb Hütters Kauf, um das Abraham Dreslersche Haus, pro 50 Rthlr.
- 4) Johann Caspar Schröders Kauf, um das väterliche Verlassenschaftshaus, pro 25 Rthl.

Klein-Neundorf den 16ten Juli 1816. Bey dem Gerichtsamte hieselbst sind seit dem 1. Juli bis ult. Decbr. 1815. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

- 1) Carl

- 1) Carl Schuberts Kauf, um das Gottfried Leupartsche Haus, pro 90 Rthlr.
- 2) Benjamin Klofes Kauf, um das Anton Eschorsche Haus, pro 80 Rthl.
- 3) Samuel Kraußs Kauf, um die väterl. Mühle, pro 1600 Rthl.

Brieg den 23. Februar 1816. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Freydgärtner Benjamin Friedrich seine zu Groß-Senkowis sub No. 38 gelegene Stelle der Anna Christiana Gotthardten am 21. Februar v. J., wozu sich beide Theile den 11. Februar huj. a. gerichtlich bekannt haben, um 400 Rthl. verkauft hat

Standt, Justit.

Larpen den 22sten Februar 1816 Der Kauf des Joseph Walter, um die Anton Klischeche Dreschgärtner-Stelle, pro 50 Rthl. ist confirmirt

Brieg den 12ten März 1816 Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Bürger C. Franz Schimansky dem Bürger Florian Kausche das in der Vorstadt sub No. 20. belegene Haus den 12ten d. M. um 540 Rthl. abgekauft hat

Königl. Preuß. Stadtgericht Ranssen.

Warthau und Großhartmannsdorf den 6ten Febr. 1816. Bey den reichsgräflich v. Frankenbergischen Gerichtämtern hieselbst sind seit dem 1. Juli bis mit Decbr. 1815. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Warthau.

- 1) Gottlieb Zingels Kauf, um das Gottlob Langesche Haus, pro 150 Rthlr.
- 2) Tobias Leupelts Kauf, um das väterliche Verlassenschaftshaus, pro 50 Rthl.
- 3) Gottlieb Winklers Kauf, um das Kieblsche Haus, pro 170 Rthl.

II. Großhartmannsdorf.

- 4) Johann Gottlieb Rüprrichs Kauf, um das väterl. Bauergut, pro 2800 Rthl.
- 5) Johann Gottlieb Scholzes Kauf, um das väterliche Bauergut, pro 3500 Rthl.
- 6) Samuel Scholzes Kauf, um das väterliche Bauergut, pro 900 Rthl.
- 7) Gottfried Andersches Kauf, um das Gottlieb Gerlachsche Haus, pro 70 Rthlr.

8) Chri-

8) Christoph Wähldts Kauf, um das väterliche Haus, pro 360 Rthl.

Stittmachau den 13ten März 1816. Bey dem Gerichtsamte zu Stühendorf ist am 13ten März 1816. der Kauf des Ignaz Bahr, um die Robothgärtnerstelle No. 22 für 20 Rthl. Courant confirmirt worden.

Brieg den 13ten März 1816. Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Bürger Matthes Suchlich dem Bürger Florian Naucke das Haus No. 50. und Zubehör ohne der dabey gewesene Obst-Garten am 7ten März 1816. um 700 Rthl. gerichtlich verkauft hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht Wansen.

Brieg den 15ten März 1816. Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß die verehlt. Kirchnern ihr sub No 66. der Stadt Wansen belegenes Haus mit Zubehör dem Bürger Matthes Suchlich am 27sten Februar und resp. 7ten März d. J. um 1800 Rth. verkauft hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sprottau den 13. März 1816. Das Königl. Stadtgericht hieselbst hat nachstehende Kaufcontracte confirmirt und Fundos tradirt:

1) Berichtigung des Besitztittels für den Fleishhauermeister Samuel Knothe, über die Bankgerechtigkeit No 8., Werth 133 $\frac{1}{2}$ Rthl.

2) Ferner über die Bankgerechtigkeit Nro. 14 für den 1c. Knothe, pro 133 Rthl 8 gr.

3) Desgleichen wegen Verreich der Scheuer, pro 50 Rthlr. für den Samuel Knothe.

4) Kauf des Bäckermeister Gottlob Hahn, um die Heinrichsche Wiese, pro 100 Rthl

5) Berichtigung des Besitztittels für den Schuhmacher Benjamin Glied, um das väterliche brauberechtigte Wohnhaus No. 164., pro 900 Rthl.

6) Kauf des Tschmacher Carl Benjamin Gutte, um das väterl. Wohnhaus, pro 230 Rthl

7) Der Schlosser Carl Stantke Kauf, um das väterliche Wohnhaus, pro 80 Rthl

8) Berichtigung des Besitztittels für den Mauermeister Wlmer, um das von seinem in letzten Kriege gebliebenen Sohne ererbte Haus Nro. 79., pro 300 Rthl.

9) Kauf des Drechsler Schneegaß, um den väterl. Garten und das Gartenhaus auf dem Fischerwerder, pro 30 Rthl.

10) Des Carl Gottfried Schneegaß, um das väterl. Haus No. 231., pro 225 Rthl.

11) Des Bezirksvorsteher Schmidt Vogels Kauf, um die Martin Ummensche Scheuer, pro 80 Rthl.

12) Berichtigung des Titul possessionis für den Christian Reiche, über das Weber Schulzische brauberechtigte Wohnhaus, pro 1094 Rthl.

13) Kauf des Häusler George Friedrich Buchwald zu Beyerhaus, um die Gieselsche Häuslerstelle, pro 300 Rthl.

14) Des Friedrich Stiller, um die Fischersche Waldwiese, die dürre Freyheit genannt, pro 85 Rthl. 17 gr.

15) Des Dreschgärtner Johann Friedrich Baudach zu Küpper, um die väterliche Gärtnerstelle daselbst, pro 120 Rthl.

16) Des Häusler Christian Johns Kauf zu Wittgendorf, um die Radwischsche Häuslerstelle daselbst, pro 100 Rthl.

17) Kauf des George Friedrich Reichwiz zu Wittgendorf, um die Johnsche Häuslerstelle, pro 100 Rthl.

18) Kauf des Gottfried Illmer zu Hertwigswaldau, um das Illmersche Auenhaus, pro 60 Rthl.

19) Des Gärtner Gottfried Fohlund zu Saganisch Küpper, um die väterliche Gärtnerstelle daselbst, pro 130 Rthl.

20) Berichtigung des Fessitituls für die Franciscka Bdhm, über die Steinbruch Wiese, pro 50 Rthl.

Siebeneichen den 26. Februar 1816. Bey hiesigem Gerichts-
amte sind bisher folgende Kaufbriefe confirmirt worden:

1) Des Johann Gottfried Fergers Hauskauf No 37 in Siebeneichen, pro 160 Rthl. den 7. Novbr. 1812.

2) Des Johann Franz Pohl's Gartenkauf No. 33. in Lauterseifen, pro 133 Rthl. 10 sgr. den 30. Januar 1813.

3) Des Johann Gottfried Adolphes Hauskauf No. 2. in Siebeneichen, pro 60 Rthl. den 22. Febr. 1813.

4) Des Johann George Friedrich Lachmanns Bauergut No. 60. in Siebeneichen, pro 1450 Rthl. den 27. Febr. 1813.

5) Des Johann George Zingels Hauskauf No. 6. in Lauterseifen, pro 100 Rthl. den 1. May 1813.

6) Des Johann Gottlieb Schröters Bauergutskauf No. 3. in Lauterseifen, für 1000 Rthl. Cour. den 1. May 1813.

7) Des Gottlieb Möschters Kauf, um das Ackerstück No. 50. in Lauterseifen, pro 100 Rthl. Cour. den 26 März 1814.

8) Des Gottlieb Feiges Hauskauf No. 99. in Lauterseifen, pro 20 Rthl. den 26. März 1814.

9) Des

- 9) Des Johann Gottfried Austes Hauskauf No. 10. zu Radmannsdorf, pro 100 Rthl. den 26. März 1814.
- 10) Des Gottfried Geislers Gartenkauf No. 2. zu Lauterseifen, pro 150 Rthl. den 26. März 1814.
- 11) Des Gottlieb Gords Hauskauf No. 86. in Lauterseifen, pro 30 Rthl. den 26. März 1814.
- 12) Des George Friedrich Möschters Gartenkauf No. 50. in Lauterseifen, pro 450 Rthl. den 26. März 1814.
- 13) Des Johann Gottfried Schröters Hauskauf No. 51. in Lauterseifen, pro 50 Rthlr. den 26. März 1814.
- 14) Des Johann Gottlob Hanks Schmiedehauskauf No. 21. in Radmannsdorf, pro 480 Rthl. Courant den 26. März 1814.
- 15) Des Johann George Scholzes Hauskauf No. 22. in Siebeneichen, pro 110 Rthl. den 30. April 1814.
- 16) Des Gottlieb Pohls Hauskauf No. 17. in Siebeneichen, pro 120 Rthl. den 30. April 1814.
- 17) Des Johann Gottfried Hübners Kauf, um ein Stück Acker von $\frac{1}{2}$ Schl. zu Lauterseifen, für 57 Rthl. 4 sgr. $3\frac{3}{4}$ d. den 30. April 1814.
- 18) Des Johann Gottlob Beyers Hauskauf No. 69. in Siebeneichen, pro 60 Rthl. Cour. den 30. April 1814.
- 19) Des Johann Gottlob Möschters Gartenkauf No. 53. in Lauterseifen, pro 220 Rthl. den 20. August 1814.
- 20) Des Johann Gottfried Teichlers Hauskauf No. 76. in Lauterseifen, pro 40 Rthl. den 20. August 1814.
- 21) Des Johann George Hanks Hauskauf No. 3. in Radmannsdorf, pro 174 Rthlr. den 20. August 1814.
- 22) Des Johann Gottfried Brans Hauskauf No. 6. in Radmannsdorf, pro 140 Rthl. den 17. Sept. 1814.
- 23) Des George Friedrich Hübners Hauskauf No. 38. in Radmannsdorf, pro 51 Rthl. 12 sgr. $10\frac{1}{2}$ d. den 19. Novbr. 1814.
- 24) Des Johann Gottfried Möschters Hauskauf No. 91. in Lauterseifen, pro 20 Rthlr. den 10. Decbr. 1814.
- 25) Des Johann Gottlieb Bogts Gartenkauf No. 36. in Siebeneichen, pro 300 Rthl.
- 26) Des Franz Rothes Kretschamkauf No. 78. in Höllau, pro 700 Rth. den 10. Decbr. 1814.
- 27) Des George Friedrich Adolphes Gartenkauf No. 54., pro 575 Rth. den 10. Decbr. 1814.

28) Des Johann Christoph Rinnners Hauskauf No. 26. in Lauterseifen, pro 60 Rthl. den 7. Januar 1815.

29) Des Johann Gottlieb Richters Hauskauf No. 70. für 120 Rthl. den 4. Februar 1815.

30) Des Johann Gottlieb Rothes Kauf, um das sub No. 5. in Lauterseifen gelegene Scholtisengut, pro 1100 Rthl. den 1. März 1815.

31) Des Johann Gottfried Weinholds Gartenkauf No. 77. in Hella, pro 387 Rthl. 15 sgr. den 1. April 1815.

32) Des Johann Gottlieb Friedrichs Hauskauf No. 65. für 15 Rthlr. den 20. May 1815.

33) Des Johann Gottlieb Teichlers Hauskauf No. 89, für 40 Rthl. den 17. Juni 1815.

34) Des Johann Gottlieb Rothes Hauskauf No. 94. in Lauterseifen, pro 100 Rthl. den 16. Septbr. 1815.

35) Des Johann Gottfried Buhles Hauskauf No. 19. in Lauterseifen, für 26 Rthl. den 14. Octbr. 1815.

36) Des Johann Christian Hainkes Hauskauf No. 84. in Siebeneichen, pro 146 Rthl. den 14. Octbr. 1815.

37) Des Johann Gottlieb Ferdinand Grauers Hauskauf No. 77. in Lauterseifen, pro 110 Rthl. den 14. Octbr. 1815.

38) Des Johann Gottlieb Hoffmanns Hauskauf No. 22. in Radmannsdorf, pro 70 Rthl. den 11. Novbr. 1815.

39) Des Johann Gottlieb Lachmanns Hauskauf No. 73. in Hella, pro 160 Rthl. den 9. Decbr. 1815.

40) Des Johann Gottfried Nirdorfes Kresschamskauf No. 1. in Radmannsdorf, pro 600 Rthl. den 9. Decbr. 1815.

41) Des Johann Gottlieb Hilbig's Hauskauf No. 5. in Radmannsdorf, pro 40 Rthl. den 6. Januar 1816.

42) Des George Friedrich Pauls Hauskauf No. 95. in Lauterseifen, pro 130 Rthl. den 6. Januar 1816.

43) Der Christian Subhahns Schmiedehauskauf No. 47. in Lauterseifen, pro 920 Rthl. den 15. Januar 1816.

Hohlstein den 8 März 1816. Bey hiesigem Justizamte sind am 28. Decbr. pr. nachstehende Kaufbriefe coufirmirt worden, und zwar:

1) Des Christian Köffels Kauf, um die Franz Krabelsche Häuslerstelle No. 25. zu Hohlstein, pro 450 Rthl.

2) Des Friedrich Manzels Kauf, um die Andreas Dittmannsche Häuslerstelle No. 16. daselbst, pro 402 Rthl.

3) Des

3) Des Gottfried Scholzs Kauf, um die Caspar Scholzesche Häuslerstelle No. 44. zu Seitendorf, pro 150 Rthl.

4) Des Jeremias Scholzs Kauf, um die Gottfried Scholzesche Häuslerstelle No. 56. daselbst, pro 60 Rthl.

5) Des Gottfried Frrrels Kauf, um die Christoph Langersche Gärtnerstelle No. 23. zu Giersddef, pro 100 Rthl.

6) Des Gottlieb Anders Kauf, um die George Langersche Häuslerstelle No. 86. daselbst, pro 1300 Rthl.

7) Des Gottlieb Scholzes Kauf, um die Gottfried Scholzesche Häuslerstelle No. 43. daselbst, pro 830 Rthl.

8) Des Caspar Kretschmers Kauf, um die Gottlieb Frömerische Häuslerstelle No. 131. daselbst, pro 340 Rthl.

9) Des Caspar Schröters Kauf, um die Gottlob Schmidtsche Häuslerstelle No. 110. daselbst, pro 150 Rthl.

10) Des Gottfried Berners Kauf, um die Gottlieb Bernersche Häuslerstelle No. 41. daselbst, pro 140 Rthl.

11) Des Gottlieb Burckarts Kauf, um die Gottfried Burckartsche Wassermühle No. 42. zu Kunzendorf, pro 1600 Rthl.

12) Des Gottfried Matthes, um die Gottlob Bornmannsche Gärtnerstelle No. 14. zu Großwalditz, pro 430 Rthl.

13) Des Gottlieb Hoffmanns Kauf, um die Jeremias Drothsche Gärtnerstelle No. 117. daselbst, pro 300 Rthl.

14) Des Jeremias Droths, um die George Drothsche Häuslerstelle No. 61. daselbst, pro 550 Rthl.

15) Des Caspar Langes Kauf, um die George Langesche Häuslerstelle No. 66. daselbst, pro 500 Rthl.

16) Des Ehrenfried Droths Kauf, um die Gottfried Drothsche Häuslerstelle und Schänke No. 26. daselbst, pro 300 Rthl.

17) Des Carl Scheuslers Kauf, um die Gottlieb Langesche Häuslerstelle No. 80. daselbst, pro 300 Rthl.

18) Des Christoph Hoffmanns Kauf, um die Gottfried Schwabesche Häuslerstelle No. 98. daselbst, pro 130 Rthl.

19) Des Gottlob Müllers Kauf, um Christoph Weinholdsche Häuslerstelle No. 64. zu Wenigwalditz, pro 320 Rthl.

20) Des Gottfried Nitsches Kauf, um die Gottlob Nitschesche Häuslerstelle No. 22. daselbst, pro 300 Rthl.

21) Der Wittwe Anne Marie Morelt geb. Hilgerns Kauf, um die Gottlob Moreltsche Häuslerstelle No. 66. zu Neuen, pro 62 Rthl.

Grottkau den 20 März 1816. Bei dem Gerichtsamte der Güter-
 Offeg sind vom 1ten Juli 1815. bis ult. Decbr. ej. a. nachstehende Käufe
 confirmirt worden, als:

- 1) Des Franz Scholz, um das Bauergut zu Seiffersdorf No. 18.
 pro 1200 Rthl.
- 2) Des Joseph Fruner, um die Häuslerstelle zu Offeg No. 34. pro
 106 Rthl.
- 3) Des Anton Joseph Süttner, um die Roboithgärtnerstelle zu Offeg
 No. 31., pro 90 Rthl.
- 4) Des Joseph Ackermann, um die Freihäuslerstelle zu Deutschleipe
 No. 34., pro 150 Rthl.
- 5) Des Peter Schubert, um die Freihäuslerstelle zu Offeg No. 41.,
 pro 171 Rthl.
- 6) Des Joseph Hochheiser, um die Freihäuslerstelle zu Seiffersdorf
 No. 43., pro 105 Rthl.
- 7) Des Johann George Schmidt, um die Angerhäuslerstelle zu Offeg
 No. 12., pro 100 Rthl.

Brieg den 21. März 1816. Dem Publico wird hiedurch bekannt
 gemacht, daß die verwit. Neugebauer von Nr. 38. der Ackerstücke 3 kurze Beete
 Acker dem Joseph Vorcke am 19. d. M. um 35 Rthlr. Cour. verkauft hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht Wanssen.

Brieg den 21. März 1816. Dem Publico wird hiedurch bekannt
 gemacht, daß der Anton Lilge dem Mathes Suchlich den No. 66. der Acker-
 stücke eingetragenen Obstgarten heute um 500 Rthl. abgekauft hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht Wanssen.

Herzogswaldau bey Lüben den 16. März 1816. Die Johann
 Gottlieb Langischen Erben haben ihren ererbten Dreschgarten an ihren Mit-
 erben und resp. Bruder Johann Gottfried Lange um 56 Rthlr. Courant
 verkauft.

Brieg den 20. März 1816. Dem Publico wird hiedurch bekannt
 gemacht, daß der Bauer Daniel Schuppe in Groß-Tenkwitz sein sub No. 24.
 belegenes Bauergut dem Daniel Giersberg um 1400 Rthl. verkauft hat auch
 die Uebergabe erfolgt ist.

Amst Bodland den 22. März 1816. Heute ist Titulus Possessio-
 nis für die Wittwe Johanna Deska geb. Kinder und ihre minorenn Kinder,
 von dem Bauergut sub No. 7. zu Basan, welches sie für 200 Rthl. ererbt in
 communione berichtigt worden.

Freitags den 19. April 1816.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein, in der Gegend von Schweidnitz, 6 Meilen von Breslau gelegenes Dominium, welches ein grosses schönes Wohnhaus nebst einem grossen schönen Ziergarten, gut gebaute Wirthschaftsgebäude, über 2000 Morgen Ackerland des besten Weizenbodens, einen dieser beträchtlichen Feldmark angemessenen Viehbestand, gutes, hinreichendes Wiesewachs, und an Brauerey-, Silber und Mühlenzins und Forstnützung alljährlich eine fixirte Einnahme von circa 2500 Rthlrn. hat, ist um einen mässigen, dem wahren Werth angemessenen Preiss zum Kauf zu haben. Das Nähere sagt der Agent Gallitz, Tanniggasse Nro. 1625.

Breslau den 9ten März 1816. Von Seiten des Königl. Domainen-Justizamtes zu Wansen und Zülzshof wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers in via executionis die Subhastation des dem Bauer Joseph Schwarzer zugehörigen, zu Leubusch Grottkauschen Creises sub Nro. 22. gelegenen, auf 1517 Rthlr. rectificirtermaßen localgerichtlich abgeschätzten zweyhüftigen Bauerguts verfügt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in denen hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 17. April und 15ten May, besonders aber in dem 1-ten peremptorischen Vertheilungstermine den 17ten Juni 1816 Vormittags 9 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Zülzshof zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Bestzahlenden das Grundstück zugeschlagen, auf später eingehende Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Domainen-Justizamt zu Wansen und Zülzshof.

Strehlen den 1sten April 1816. Die zum Nachlaß des verstorbenen Freygärtners Augustin Jast gehörige, zu Beylau Neumarktschen Creises belegene, und im Grund- und Hypothekenbuche sub Nro. 18. aufgeführte, laut Taxe auf 176 Rthlr. 3 sgr. 4 d. Courant von den Ortsgerichten abgeschätzte Freygärtnerstelle, soll auf Antrag der Erben Behufs der Erb-Regalirung freiwillig subhastat gestellt werden. Wenn nun hierzu ein- für allemal ein peremptorischer Licitationstermin auf den 13. May a. c. Vormittags um 9 Uhr auf der gewöhnlichen Cancellarstube zu Großtinz Nimptschen Creises angesetzt worden; so werden hierzu alle Kauf- und Besitzfähige eingeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und soll an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant der Zuschlag sofort erfolgen.

Das gräflich v. Königsdorfsche Großtinzler und Beylauner Gerichtsamt.

Herrnmotzschelnitz bey Wohlau. Hieselbst stehen 40 Stück Sprung-
Stähre von der fein wolligsten Rasse und großer Statur zum Verkauf.

Barthau

Wartbau den 10ten März 1816. Das reichsgräflich v. Frankenbergsche Gerichtsamt subhastirt ad instantiam der Bauer Christoph Kriebelschen Realsgläubiger das zu Nieder-Großhartmannsdorf sub No. 10. belegene, auf ein Quantum von 1173 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdierte Freibauergut in Terminis den 17. April, den 15. May, und peremptorie den 12. Juni c. a., und lidet Kauflustige zu solchen früh um 10 Uhr in die hiesige Ca. zley zur Abgabe ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach erfolgter Zustimmung der Realsgläubiger geschehen wird.

Streckendach, Justit.

Nettmachau den 30. Januar 1816. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß der im Dorfe Netterwitz Grottkauschen Kreises sub No. 2. belegene Kretscham mit 15 Scheffeln Acker, nebst der Gerechtigkeit des freien Bier- und Brandweinschankes, Brod- und Semmelbackens, so wie noch drey in der Mähwiger Feldmark gelegene Ackerstücke zusammen von 4 Scheffeln 8 Meßen, wovon der Kretscham nebst Zubehör auf 925 Rthl. 11 sgr 8 d., die drey Ackerstücke in der Mähwiger Feldmark aber auf 200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Realsgläubiger des gegenwärtigen Besitzers Joseph Patt subhastirt werden sollen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in denen zu diesem Behufe auf den 18. April, den 18. May, peremptorie aber den 19ten Juni d. J. coram Commisso, Amtshauptmannschafts-Rathe Herden, anberaumten Bietungsterminen auf dem Amtshause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und unter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden zu genehmigen; woben zualeich bemerkt wird, daß die Taxe des Kretschams und der Ackerstücke in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann, übrigens aber nicht nothwendig der Kretscham und die Ackerstücke zusammen verkauft werden müssen, sondern auch der Kretscham zu Netterwitz, und die drey Ackerstücke in der Mähwiger Feldmark separat erkauft werden können.

Königl. ehemals fürstbischöf. Amtshauptmannschaft.

Schwengfeld den 17ten März 1816. Auf den Antrag der Eiben der Hofegärtner Gottfried Friedrichschen Eheleute zu Ludwigsdorf soll die nach beygesetzter Taxe auf 315 Rthlr. gerichtlich gewürdierte Hofegärtnerstelle von 4 Scheffel Aussaat Garten und Gebäuden in Termino unico et peremptorio den 29sten May 1816. auf dem Schlosse zu Schwengfeld bey Schweidnitz öffentlich gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch auf gedachten Tag an den bezeichneten Ort vorgeladen, und können die Taxe-Fundi sowohl in Ludwigsdorf, wie bey dem Gerichtsamt zu Schweidnitz einsehen. Auf spätere Gebote wird nicht geachtet.

Das Schwengfeld-Ludwigsdorfer Gerichtsamt.

Röhrsdorf den 28sten Februar 1816. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der Schulden halber subhastirten dem Franz Klose, so wegen Dieberey nach dem Zuchtause gebracht worden, zugehörigen Freyhäuslerstelle zu Neu-Röhrsdorf, wozu 6 Scheffel Acker gehören, und so nach Abzug der Onerum auf 150 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt, ist der 7te May 1816. pro Termino licitationis anberaumt worden. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, in gedachtem Termin den 7ten May 1816. früh

früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu erscheinen, ihr Gebot ab Protocollum zu geben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden die Abjudication erfolgen wird.

Reichsgräflich v. Hohenlohe'sches Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach.

Klein-Neundorf den 3ten Februar 1816. Das Gerichtsamt hieselbst subhastirt ad instantiam der Bauer Franz Scholz'schen Gläubiger das zu dessen Concursmasse gehörige, auf ein Quantum von 682 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauergut sub No. 23. in Termino den 2ten März, den 30sten eisdem, peremptorie aber den 4ten May d. J., und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote auf das hiesige herrschaftliche Schloß früh um 10 Uhr hiermit unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Streckenbach, Justit.

Bunzlau den 6ten März 1816. Zum öffentlichen Verkauf der subhastirten Böttcher Jäckelschen Baustelle No. 378. nebst wenigem Hof und Gartenlande hieselbst, taxirt auf 150 Rthl. Courant, ist ein einziger Exclamationstermin auf den 30sten May 1816. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhaus hieselbst anberaumt; und werden best- und zahlungsfähige Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebote zu demselben mit dem Besügen eingeladen, daß nach Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Muras den 15ten Februar 1816. Da der hieselbst No. 31. des Hypothekenbuchs belegene sogenannte Scharfrichter-Acker von 1² Schffel Aushaat an Meistbiethenden verkauft werden soll, und wir hierzu einen peremptorischen Termin auf den 11ten May c. a. Vormittags 11 Uhr in Curia anberaumt haben; als werden Kauflustige hiezuvorgeladen, um ihre Gebote abzugeben.

Das Königl. Gericht der Stadt Muras.

*) Oppeln den 28sten März 1816. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die Bauerstelle des Franz Hialas sub No. 7. zu Wengern, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 275 Rthl. 1 sgr. 3 d. gewürdigt worden, in dem einzigen und peremptorischen auf

den 8ten Juni d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley anberaumten Termin Schulden halber verkauft werden soll. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiedurch vorgeladen, sich mit ihrem Gebote zu melden und sodann den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Justizamts-Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuss. Domainen-Justizamt.

Wiesner.

*) Rauden den 4ten April 1816. Es ist ein nochmaliger Termin zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Canzler Jurkilt gehörigen in dem Urbanowitzer unweit Cosel und der Oder gelegenen Walde vorhandenen Eichen-Holzes von ungefähr 59 oder 79 rheinländischen Klaftern auf den 24sten May c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Urbanowitz angesetzt, wozu Kauflustige vorgeladen werden, und hat der Meistbiethende den Zuschlag gegen baare Bezahlung in Courant zu gewärtigen.

Der Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarins

*) Gold

*) **Goldberg** den 19ten März 1816. Das den Erben des Gottfried Stamms gehörige, in hiesiger Niederlau sub Pro. 24. gelegene, auf 11 700 Rthlr. Cour. zu 5 pro Cent gerichtlich gewürdigte Vorwerk, soll auf den Antrag einiger Realsgläubiger im Wege der Execution durch nothwendige Subhastation in den Terminen den 14. Juni, den 9. August und den 4. October d. J., von welchen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eyler, dem Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Vorwerk zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hienit eingeladen, in diesen Terminen entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Vorrmann hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Auf spätere nach dem letzten Pictationstermin angebrachte Gebote wird nicht geachtet, und muß der Käufer das hiesige Bürgerrecht gewinnen. Die vollständige Lage kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) **Creuzburg** den 6ten April 1816. Das dem hiesigen Bürger und Pfarrerfächler Daniel Wieser zugehörige am Ringe der Hauptwache gegen über belagene und auf 1063 Rthlr. 6 ggr. Courant abgeschätzte braun- und handlungsberechtigte Haus nebst Hinterhaus soll in Termino peremptorio den 21sten Juni a. e. Schulden halber subhastirt werden. Alle Besitzfähige und Kauflustige werden daher hienit durch aufgefördert, sich an diesem Tage des Vormittags um 10 Uhr auf der hiesigen Stadtgerichtsstube zu melden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die Bedingungen werden in Termino bekannt gemacht werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) **Bernstadt** den 5ten April 1816. Das Gericht der Stadt macht hienit bekannt, daß das auf 330 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 181. auf hiesiger Bräuerergasse in den Terminen den 27sten May, 27sten Juni, und vorzüglich in dem letzten Biethungstermin den 25sten Juli d. J. von Vormittags um 9 Uhr an öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden soll. Kauflustige haben daher in diesen Terminen in hiesiger Gerichtsstube ihre Gebote abzugeben.

Zu vermietthen.

*) **Breslau.** Es ist eine Wohnung von 5 Zimmern im zweyten Stockwerk des Meyerschen Hauses auf der Antonlengasse, und Stallung zu drey Pferden, zu Johanni zu vermietthen.

Person, so ihre Dienste anträgt.

*) **Schweidnitz.** Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der den Postdienst erlernt und den letzten Feldzug als Freywilliger mitgemacht hat, wünscht bey der Post ein baldiges Unterkommen. Das Nähere sagt der Bücherschreiber Schob hieselbst.

Citatio Creditorum.

*) **Hannau** den 11ten April 1816. Die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Handelsmanns Johann Christian Seydel hieselbst werden auf den 15. Juli d. J. um 9 Uhr anhero citiret zur Anmeldung und Wahrnehmung ihrer Forderungen, und zwar sub pōna präclusi et sisen perpetui.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Glaubitz aus Järschau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21sten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gärtner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Wiesner, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert; und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21sten Juni c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Gärtner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Brzeg den 20sten Februar 1816. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Ratscher gebürtige, entwichene, enrollirte Cantonist Anton Weisner dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß er sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 22. Juni a. c. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schiller, stellen und seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Grüßau den 13ten Januar 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemalsigen Grüßauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorbenen Bauergutsbesitzer Franz Vestinger sub No. 17. zu Wirtgendorf, worüber ein erbshafter Liquidationsprozeß auf Antrag der Erben eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 29sten April c. a.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidationstermine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansehung in dem abzuschließen.

zufassenden Vorleitsurteil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwa- nigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grätkauer Stiftsgüter.

Parchwitz den 19ten März 1816. Von Dambritscher Gerichtsamts wegen wird der Soldat des ehemaligen Regiments v. Chimonsky, Franz Wuttke aus Dambrisch gebürtig, welcher in der Bataille bey Jena Anno 1806 schwer blessirt worden, und seit der Zeit von seinem Leben oder Tode keine Gewißheit eingegan- gen, ad instantiam seiner Eheconfortin, der Maria Theresia Wuttke, hierdurch öffentlich vorgeladen sich vor oder spätestens in dem zu seiner Ersteinung anbe- raumten Termine den 28. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr allhier in Parchwitz vor dem unterzeichneten Justitiario einzufinden und alsdenn das Weitere, außen- bleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß derselbe ohne weitem Unstand für todt erklärt werden solle. g.)

Dickow.

Offener Arrest.

*) Bauerwitz den 9ten April 1816. Da über das Vermögen des jüdischen Handelsmannes Ebbel Cohn zu Ratscher Concurfus Creditorum eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sa- chen, Effecten oder Briesschaften hinter sich haben; angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gericht davon förderfamst ge- treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte Jemand an den Gemeinschuldner etwas bezahlen oder ausantworten, so wird die- ses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig von ihm beygetrieben werden. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen diesel- ben verschwelgen oder zurückhalten sollte, so wird er außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. combinirtes Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Daß bey mir die Uniform-Stickereyen der Herren Regie- rungsräthe zu haben sind, und alle andere Arten von Stickereyen, wie auch Uni- formen um die möglichst billigsten Preise verfertiget werden, zeige ich hlermit an.

Krause, Goldsticker und Schneidermeister,

auf der Schweidnitzer Straße in der Gersenecke No. 759.

*) Breslau. Sollte Jemand gesonnen seyn, einen schon gebrauchten leicht- ten Wurstwagen oder eine russische Pritschke zu verkaufen, der beliebe, auf der Ohlauer Straße No. 1113. zwey Treppen hoch davon Nachricht zu geben.

*) Breslau. In einer nicht ganz kleinen Provinzialstadt Schlesiens oder in der Nähe dieser Provinz, wird sofort eine Apotheke zu kaufen gesucht. Man bittet, dieserhalb sich gefälligst an den Apotheker Herrn Neumann auf dem Kränz- zelmart in No. 1206. zu wenden.

*) Breslau den 15ten April 1816. Nach langen körperlichen Leiden ent- schlief diesen Morgen um halb 6 Uhr an der Brustwassersucht im 62sten Jahre zu einem

einem bessern Leben; unser geliebter Gatte und Vater, der hiesige Kaufmann Carl Jacob Schaubert. Wer den Niedlichen kannte, wird die Größe unsers Verlustes fühlen und unsern gränzenloßen Schmerz nicht durch Beileidsbezeugungen vermehren, Constanze Therese verwittwete und geborne Schaubert

nach ihren 6 Kindern.

*) Breslau den 16ten April 1816. Mein guter Mann, der pensionirte Professor am Königl. Friedrichs-Gymnasio, Martin Gottlob Friedöse, entschlummerte heute gegen Mittag nach einer kurzen Niederlage aus Altersschwäche in dem ehrenvollen Alter von 83 Jahren. Indem ich diesen schmerzlichen Verlust, der uns noch zu früh traf, unsern theilnehmenden Freunden bekannt mache, bitte ich, uns mit allen Trauer-Ver sicherungen zu verschonen.

Anne Leonore verm. Friedöse geb. Pollinger.

Anne Elisabeth Beate Friedöse verehl. Kabe.

Anne Friederike Florentine Friedöse verehl. Dehnst.

Der Fabrikant Kabe und der Ober-Amtmann Dehnst, als Schwieger söhne.

*) Liegnitz den 29sten März 1816. Die in Actis legitimirten Erben des am 12ten April 1813. zu Liegnitz ab intestato verstorbenen Kammerdieners Heinrich Krause sind im Begriff, den Nachlaß unter sich zu theilen. Es werden daher etwa nige unbekannte und bis jetzt unbefriedigte Gläubiger dieses Nachlasses hierdurch aufgefordert, binnen längstens 3 Monaten ihre Ansprüche bey dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht anzumelden, sonst nach Ablauf dieser Frist ein dergleichen Gläubiger zu Folge §. 137. seq. Tit. 17. Th. 1. des Landrechts und §. 123. Tit. 2. Th. 1. der Gerichts-Ordnung nur an jeden einzelnen Erben in dessen gewöhnlichen Gerichtsstande und nach Verhältnis seines Erbtheils sich zu halten berechtigt ist.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Löwenberg den 15ten März 1816. Zur Licitation des zum Nachlasse des insolvendo verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb Lange zu Ludwigsdorf gehöri gen, auf 288 Rthlr. taxirten Hauses und zu Formirung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubiger ist ein Termin auf den 31. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr anberaumt worden, wozu Biethungslustige auf hiesigem Rathhause vor dem Vice-Land- und Stadtgerichts-Director Streckenach zu erscheinen eingeladen; die unbekannten Gläubiger, mit Ausschluß der in ihre Standquartiere noch nicht zurückgekehrten Militär-Personen, aber unter der Bedeutung, daß sie im Falle des Ausbleibens aller Ansprüche verlustig seyn würden, hiemit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Gräßen den 14ten März 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemals gen Gräßen Stifts-Güter wird die sub Pro. 68. zu Hohenhelmsdorf Vollenhagen-Landeshuthischen Creises gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johann Gottlieb Kreischmer gehörige und auf 248 Rthlr. 20 sgr. Courant dorfgerichtlich geschätzte Freyhäuslerstelle im Wege des Concur ses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den

21sten Juni c. a.

früh um 8 Uhr peremptorisch festgesetzten Licitationstermine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser

dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und abjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse sub pōna prāclusi et perpetui silentii vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräzauer Stiftsgüter.

*) Leobschütz den 20ten März 1816. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des Dorfes Jakobsdorf und resp. von den Rural-Beisungen auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll. Es hat daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 2 Monaten in der hiesigen Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu melden und seine Ansprüche näher anzugeben.

Das Gerichtsamt Jakobsdorf.

Plener.

*) Glogau den 13ten April 1816. Es wird von Seiten des Hauptmann v. Brandschen Gerichtsamtes der Stranzer Güter hierdurch bekannt gemacht, daß die Hypothekenbücher der Dörfer Alt-Stranz, Neu-Stranz und Waldvorwerk Glogau'schen Kreises auf den Grund der darüber in der Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten angelegt und regulirt werden sollen; es hat daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben glaubt, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 15ten Juli d. J. und die folgenden Tage in Stranz einzufinden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Hauptmann v. Brandsche Gerichtsamt der Stranzer Güter.

Neumann.

*) Gräzau den 3ten April 1816. Von dem Königl. Gericht der ehemals gen Gräzauer Stiftsgüter wird die sub Nro. 45. zu Wittgendorf Vollenhahn Landesbaurischen Kreises gelegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Joseph Meywald gehörige und auf 200 Rthlr. Cour. vorgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege des Concurres subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem

auf den 21ten Juni c. a.

früh um 8 Uhr peremptorisch festgesetzten Excitationstermine zu erscheinen, ihr Gesboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und abjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse sub pōna prāclusi et perpetui silentii vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräzauer Stiftsgüter.

*) Frankfurt am Main. Bey J. G. Winkler hieselbst ist ein Commissionslager von achtem kölnischen Wasser. Dasselbe wird sowohl in Parthien als auch im Kleinen bis halb Duzend Flaschen zum billigsten Preis abgegeben.

Sonnabends den 20. April 1816.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVI.

**Bekanntmachung, den Wirkungskreis der Regierungen der Provinz
Schlesien betreffend.**

*, Nachdem des Königs Majestät durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 28. Februar c. die Ausführung der Verordnung vom 30. April v. J. wegen verbesserter Einrichtung der Provincial-Behörden in der Provinz Schlesien anzu-
befehlen und die nähern Bestimmungen zu erlassen geruhet haben: so sind zu Er-
füllung dieses Allerhöchsten Befehls sogleich die nöthigen Vorbereitungen getroffen
worden, und es wird nun mehr sämmtlichen Behörden und Eingeseffenen der Pro-
vinz Schlesien in Betref des künftigen Wirkungskreises der Schlesischen Provin-
zial Regierungen folgendes eröffnet.

1. Mit dem ersten Mal c. treten die in Gemäßheit der Verordnung vom
30ten April a. pr. organisirte Vier Regierungen zu Breslau, Piesnitz, Oppeln
und Ritschenbach in Wirksamkeit.

2. Die äußern Gränzen der Bezirke der genannten Regierungen sind
dergestalt bestimmt, daß:

a. der Bezirk der Breslauer Regierung, die Kreise Breslau, Neumarkt,
Namslau, Brieg, Ohlau mit Wansen, Strehlen, Dels, Trebnitz, Warien-
berg, Gohrau, Militsch, Steinau, Wohlau und Creutzburg enthält. Der
Creutzburgsche Kreis sollte zwar nach der Verordnung vom 30ten April a. pr.
zu dem Bezirk der Regierung zu Oppeln geschlagen werden, des Königs Ma-
jestät haben indeßen auf das Gesuch der Einsassen desselben nachzugeben ge-
ruhet, daß dieser Kreis auch ferner einen Theil des hiesigen Regierungs-
Departements ausmache.

b. Die Regierung zu Piesnitz, enthält die Kreise Löwenberg, Bunzlau, Gold-
berg, Piesnitz, Lüben, Glogau, Sprottau, Sagan, Freystadt und Grünberg
nebst dem Preussischen Antheil an der Ober-Lausitz mit Ausnahme des Theils
der Ober-Lausitz, welcher der Regierung zu Frankfurt a. d. O. zugetheilt
worden ist.

c. Die Regierung zu Ritschenbach, enthält die Kreise Nimptsch, Münskerberg,
Franken.

Brandenstein, Reichenbach, Schwelbnitz, Striegau, Wolkenhahn, Landesbuth, Eischberg, Jauer und die Grafschaft Glog.

2. Die Regierung zu Oppeln enthält die Kreise Oppeln, Rosenberg, Lublinitz, Beuthen, Pless, Ratibor, Leobschütz, Cosel, Oels, Gros-Strehlig, Falkenberg, Neustadt, Reiffe und Grottkau ohne Wansen.

Mit Ausnahme des Halts-Wansen welcher von dem Grottkauer Kreise mit Vorbehalt der aus der Vergangenheit sich herschreibenden Communal-Verhältnisse, abgetrennt und dem Ohlauer Kreise zugeschlagen wird, bleiben die Grenzen der Kreise in Schlesien unverändert.

Die durch die örtlichen Verhältnisse in Zukunft etwa nöthig werdende Abtrennung einzelner Dtschaften von einem Kreise und deren Zulegung zu einem Andern, Theilung zu Großer und Vergrößerung der zu kleinen Kreise wird der Zukunft nach genauer Erwägung der Verhältnisse und der Wünsche der Interessenten vorbehalten. Die Kleiner Bodland und Reuhoff welche zu großen Theilen im Rosenberger Kreise liegen, und nur einzelne Boewercke und resp. Zinsbörsen im Creutzburgschen Kreise haben, stehen vor der Hand in soweit es das Domestial Interesse betrifft ganz unter der Oppelnschen Regierung, an welche die betreffenden Domainen Pächter, daher auch die ganzen Pacht- und Rendanten-Gedälle, auch in soweit sie für die im Creutzburgschen Kreise belegenen Verwercker und Zinsbörsen entrichtet werden, abzuführen haben.

3. Eine jede der Vier Regierungen zu Breslau, Plegnitx, Oppeln und Reichenbach, bearbeitet in dem ihr angewiesenen vorstehend abgegebenen Territorial-Bezirk alle Gegenstände der Policei, Militär- und Finanz-Verwaltung welche nach der Verordnung vom 30ten April v. J. und den anderweitigen bekannten gesetzlichen Bestimmungen zum Ressort der Regierungen gehören.

4. Ausgenommen von dem zeitlichen Geschäfts-Kreise der Regierungen sind diejenigen Gegenstände deren Bearbeitung, nach dem deshalb bereits ergangenen und noch ergehenden höchsten Bestimmungen für die ganze Provinz zum Ressort des Ober-Präsidenten und des hier errichteten Consistori und Schul-Collegii, und des Medicinal-Collegii übergeht. Ich behalte mir vor wegen des Wirkungskreises beider letztern Collegien besondere Bekanntmachungen zu erlassen.

5. Ausgenommen von dem Allgemeinen Uebergange der Geschäfte an die neuen Regierungen, sind ferner nach der Bestimmung des hohen Ministerii, diejenigen allgemeinen die ältere und neuere Zeit umfassenden Cassen-Rechnungs und Liquidations-Sachen welche ohne Nachtheil für die vorgeschriebene schnelle Beendigung der Geschäfte keine Trennung gestatten und welche daher bei denjenigen Regierungen in dem alten ganzen Umfange zu Ende geführt werden müssen, von welchen solche bisher bearbeitet worden sind.

Nach

Nach diesem Grundsatz werden auch ferner mit Ausschluß der Doppelneben-
Rechenbacher Regierung von der Breslauer und Liegnitzschen Regierung und zwar
von einer jeden der beiden letzten Regierungen in ihrem zeitlichen Territorial-Be-
zirke bearbeitet:

- a. Die Einziehung der Reste an Einnahme, und Fürsorge für die Verichtigung
der Reste an Ausgabe, aus der Compensations-Periode deren Dauer von
Einem hohen Ministerio bis zum 1ten Juny 1812. verlängert worden ist.
- b. Die Einziehung der Festungs-Klassen, Steuer-Reste aus dem Edict vom
6ten December 1811.
- c. Das ältere Liquidations-Wesen, in so fern es sich aus der Verwaltungs-Peri-
ode des ehemaligen General-Cominté herschreibt,
- d. Die Beendigung des Liquidations- und Rechnungs-Wesens aus der Kriegs-
Periode vom Jahr 1806, welches früher von der besonders unter dem Vor-
sitz des Herrn Obersten v. Frankenberg niedergesetzt gewesenen Militär-Rech-
nungs-Regulirungs-Commission bearbeitet worden, seit dem August v. J.
aber von der hiesigen Regierung übernommen worden, welcher Gegenstand
auch in Zukunft und zwar wie zeither für ganz Schlessen von der hiesigen
Regierung bearbeitet wird.
- e. Das Liquidations-Wesen aus der Periode vom 1ten März bis ult. December
1812. aus den Edicten vom 19. December 1812. und 27. September 1815.
- f. Das Liquidations-Wesen aus den Jahren 1813, und die Ausfertigung der
Einferscheine nach dem Edict vom 3ten Juny 1814.
- g. Die Legung der detachirten Militär-Cassen Rechnung aus der Kriegs-Peri-
ode von 1813, unter der Verwaltungs-Zeit des Militär-Gouvernements
wird in der zeitlichen Art, von hier erfolgen, desgleichen,
- h. Die damit in Verbindung stehende Rechnungslegung über das Militär-Bes-
kleidungs-Magazin und die zur Bekleidung und Ausrüstung der Truppen an-
geschafften oder requirirten Gegenstände von derselben Zeit.
- i. Die Beendigung der Geschäfte der vormaligen Provinzial-Kriegs-Commis-
sionen wird von den Regierungen zu Breslau und Liegnitz von jeder für ihren
bisherigen Geschäftsbezirk erfolgen.
- k. Da die Auseinandersetzung des Provinzial-Servis-Kassen-Wesens mit
Schwierigkeiten verbunden seyn würde; so werden alle ältere und neuere
Servis-Angelegheiten, welche sich aus der Periode vor dem 1ten Januar
1816 herschreiben, von der hiesigen und Liegnitzer Regierung, für den zeit-
lichen Bezirk einer jeden bearbeitet werden.

Es werden daher alle Einnahme-Reste bis zum 1ten Januar 1816,
resp. zur hiesigen und Liegnitzer Cassé eingezogen, welche dagegen auch alte
bis zum 1ten Januar c. rückständige Ausgaben leisten wird.

Die Einnahme der Servis-Beiträge vom 1ten Januar c. ab und die darauf ausstehenden Reste, so wie die Ausgabe der Servis-Zahlungen vom gleichem Zeitpunkt ab, gehet dagegen an die betreffenden neuen Regierungen nach dem künftigen Umfange einer jeden über.

6. Die Vieh-Versicherung-Societät wird sich in Zukunft zweckmäßig nach den verschiedenen Regierungs-Departements theilen lassen. Bis dahin werden die Viehsterbe-Liquidationen der Regierung zu deren Bezirk der betreffende Kreis nach der neuen Organisation geföhrt, eingesandt, welche selbige dann nach vorgängiger Anweisung der Landesherrlichen Remission der Regierung in dem Departement der Siz und die Haupt-Rendantur der zeitherigen Societät belegen ist, zusehen und letztere für die Vertheilung auf die Societät in der zeitherigen Art sorgen wird.

7. Da jetzt in Schlessen nur zwei Arbeitshäuser zu Jauer und Brieg bestehen, so wird vorläufig das Arbeitshaus zu Jauer die Straflinge aus den Bezirken der Liegnitzer und Reichenbacher Regierung und das Arbeitshaus zu Brieg die Straflinge aus dem Oppelschen und hiesigen Regierungs-Departements aufzunehmen haben.

Bei den Irren-Anstalten wird das selbe Verfahren statt finden. Die Anweisung zur Aufnahme der Bagabonden in das Correctione-Haus zu Schwelbitz wird dagegen jede Regierung nach den gesetzlichen Bestimmungen erteilen und solche jedesmal der administirenden Königl. Regierung zu Reichenbach bekannt machen.

Die Anträge zur Aufnahme Hülfsbedürftiger Armen in das Creutzburger Armenhaus werden die betreffenden Königl. Regierungen an das Ober Präsidium gelangen lassen.

Die Beiträge für sämtliche Institute wird jede der Königl. Regierungen in ihrem Bezirke einziehen, und solche beisammen an die betreffende Cassé derjenigen Königl. Regierung einsenden welcher die Administration des Instituts zusteht.

Breslau, den 20ten April 1816.

Königl. Preussischer Ober-Präsident der Provinz Schlessen
Merckel.

Bekanntmachung über die Einrichtung des Consistorii für die Provinz Schlessen.

Durch die Allerhöchste Verordnung v. 30. April v. J., ist bereits zur allgemeinen Kenntniß gekommen, daß künftig für jede Provinz ein Consistorium bestehen soll. Dessen Einrichtung ist im Werke, und da dessen Wirksamkeit unverzüglich anfangen soll, so findet sich Unterzeichneter veranlaßt, vorläufig und bis höhere Allerhöchste Bestimmung über den Geschäftsumfang des neuen Consistorii so wie überhaupt über das künftige Ressort der geistlichen und Schulsachen in der Provinz Schlessen Folgendes öffentlich bekannt zu machen.

I. Die bisherigen geistlichen und Schulen-Deputationen der Schlesiſchen Regierungen, hören mit dem 24. d. M. auf.

II. Der Wirkungskreis

des Conſiſtorii von Schlefien

umfaßt die Bezirke der Regierungen von Breslau, Plesch, Reichenbach und Oppeln. Es hat seinen Sitz alhier in Hauptort der Provinz.

III. Es verwaltet die geistlichen Schulen-Angelegenheiten in dem ab 2 bezeichneten Bezirke, theils unmittelbar, theils werden sie von den, ihm untergeordneten, den Regierungen beigegebenen Geistlichen und Schulen-Commissarien bearbeitet.

Zu unmittelbarer Verwaltung des Conſiſtorii gehören

a) in Beziehung auf das protestantische Kirchenwesen

1. die Leitung und Oberaufsicht über das gesammte kirchliche Leben in der Provinz und die Aufrechterhaltung des Cultus in seiner Würde nach den Grundsätzen der protestantischen Kirche und der vorgeschriebenen Liturgie;
2. die Leitung der durch die zu erwartende Synodal-Verordnung vorgeschriebenen Thätigkeit;
3. die besondere Aufsicht auf den geistlichen Stand; die Ausübung der Disziplin über die Superintendenten, Pfarrer und Candidaten und die Leitung des Verfahrens bei Suspensionen und Remotion eines Geistlichen;
4. die Prüfung der Candidaten und ascendirenden Geistlichen;
5. die Confirmation und Ordination aller Geistlichen und Installation der Superintendenten, desgleich auch Revision der Superintendenturen Kirchen;
6. die Bestimmung der Texte für den Bußtag und das Erntedankfest, und überhaupt die Anordnung außerordentlicher kirchlicher Feierlichkeiten, nach Maßgabe der höhern Orts ergehenden Verfügungen;
7. die Ertheilung aller Dispensationen, soweit solche zeitlich und geistlich den geistlichen Provinzial-Behörden zustanden;
8. die Gründung neuer Kirchen-Systeme, die Trennung bestehender und die Einpfarung vagtrender Gemeinen;
9. die Bestätigungen der Schenkungen und Vermächnisse an Kirchen und Stiftungen, und
10. allgemeine Kirchen-Collectensachen.

b) In Beziehung auf das Schulwesen

1. die Oberaufsicht und die Leitung der internen Angelegenheiten aller, der gesamm-

gesamten Provinz angehörenden allgemeinen Bildungsanstalten, bei der Confessionen mit Ausnahme der hiesigen Universität;

2. insbesondere das Entwerfen oder Abändern der Lehrpläne; Genehmigung zu neuen Schulgesetzen, und zur Abschaffung der alten und in Aufhebung des gesammten Elementar-Schulwesens, die Vorschrift der Lehrobjecte und der Grundsätze für die Methode;
3. die Einrichtung und Bestätigung neuer sowohl öffentlicher als auch privat Lehranstalten;
4. Prüfung der, an den höhern Schulen und allgemeinen Provinzial-Instituten anzustellenden Lehrer und Schulanwärter-Candidaten;
5. das Abhalten der Abiturienten-Prüfungen durch Mitglieder des Consistorii;
6. die Ausübung der Disciplin bei dem Lehrer-Personal;
7. die Verwaltung aller öffentlichen, allgemeinen, der ganzen Provinz angehörigen Schul-Fonds, als der katholischen Haupt-Schul-Casse und des Provinzial-Schul-Fonds;
8. Vertheilung der Stipendien;
9. Bestätigung neuer Schul-Fundationen.

IV. Unter der Verwaltung der Regierungen von Regnitz, Reichenbach und Oppehn, und der ihnen beigeordneten geistlichen und Schul-Commissionen verbleiben innerhalb ihres Bezirks vorgängig folgende Gegenstände:

- a) die Ausübung des königlichen Patronats und die Berufung zu den dahin gehörigen Stellen;
- b) die Aufsicht über das Vermögen der Kirchen und Schulen, königl. und privat Patronats, und anderer frommen Stiftungen mit Ausschluß der ad III 6 7. erwähnten Schul-Fonds;
- c) die Leitung der, die Kirchen und Schulen angehenden Rechtsstreitigkeiten;
- d) die Prüfung und Einwilligung zur Veräußerung, Verpfändung, Erb- und Zeit-Verpachtung aller zum Kirchen-Pfarrer und Schulvermögen gehörigen Grundstücke;
- e) die Bau-Angelegenheiten sämmtlicher Kirchen, Pfarrer und Schulen.

Für den Freislaustschen Regierungs-Bezirk stehen alle diese eben genannten Gegenstände unter der Verwaltung des Consistorii.

V. Die Landesherrenlichen Rechte circa Sacra, in Betreff der katholischen Kirche, werden für die ganze Provinz von dem Ober-Präsidenten wahrgenommen und verwaltet. Auch die königlichen Regierungen sind verpflichtet, diese Rechte in ihrem Bezirke zu beachten, und wo ihnen zu nahe getreten wird, dem Ober-Präsidium Nachricht zu geben.

VI. Vom 1. May d. J. an, tritt das Consistorium von Schlessien in Wirksamkeit, so wie überhaupt von dieser Zeit an, alle in dieser Bekanntmachung enthaltenen Anordnungen in Ausübung kommen.

Hiernach haben sich die Herren Superintendenden, Landräthe, Magistrate und Jedermann, den es angehet, zu achten.

Breslau, den 20. April 1816.

Königl. Preuss. Ober-Präsident der Provinz Schlessien.
Merckel.

Bekanntmachung, den Wirkungskreis der Königlichen Regierung zu Breslau betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung vom 30sten April v. J., der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 28sten Februar d. J., der von Einem Hohen Ministerio unter dem 7ten März erlassenen Verfügungen und der vorstehenden Bekanntmachung des Oberpräsidenten der Provinz Schlessien, macht die unterzeichnete Regierung zu Breslau, sämmtlichen von ihr ressortirenden Behörden und Einsassen, sowohl des hiesigen Breslauschen Regierungs-Departements, als der Kreise, welche nach der Allerhöchsten Bestimmung in Zukunft einen Theil des hiesigen Regierungsbezirks ausmachen sollen, folgendes bekannt.

Mit dem 1sten Mai tritt die, in Gemäßheit der Allerhöchsten Befehle neu organisirte Regierung zu Breslau in den Gränzen und dem Geschäftes-Umfange, welchen die Anordnung vom 30sten April v. J. und die oben angeführten erläuternden Bestimmungen festsetzen, in Wirksamkeit.

Der Bezirk der Regierung zu Breslau enthält künftig die Kreise: Breslau, Neumarkt, Namslau, Brieg, Ohlau mit Wanssen, Strehlen, Dels, Trebnitz, Wartenberg, Kreuzburg, Militsch, Gohrau, Steltau und Wohlau.

Von dem gegenwärtigen Breslauschen Regierungs-Departement gehen die Kreise: Neisse, Grottkau ohne Wanssen, Oppeln, Rosenberg, Groß-Strehlitz, Lublinitz, Cosel, Leobschütz, Beuthen, Pleß, Falkenberg, Ratibor, Zost, Neustadt an die in Oppeln; die Kreise Nimpsch, Münsterberg, Frankenstein, Reichenbach, Schweidnitz, Striegau, Volkenhain und die Grafschaft Glatz an die in Reichenbach errichtete Regierung über.

Sämmtliche Landrätliche Officia, Steuer-, Domänen-, Rent-, Accise- und Zoll-Beamten und Aemter, alle Polizei-Behörden und Magistrate der Städte und alle Einsassen der gedachten Kreise, werden daher angewiesen, vom 24sten April d. J. ab alle Berichte und Eingaben nicht weiter an die hiesige Regierung, sondern an die betreffende Regierung zu Oppeln und Reichenbach zu richten, mit alleiniger Ausnahme derjenigen Gegenstände, welche nach Inhalt der vorstehenden Bekanntmachung des Schlessischen Oberpräsidenten, auch ferner von der hiesigen Regierung

gierung, auch für die den Regierungen zu Oppeln und Reichenbach überwiesenen Kreise bearbeitet werden sollen, über welche daher auch in Zukunft an die hiesige Regierung zu berichten ist.

Alle Cassen und Domainenpächter haben jedoch die Einnahme für den Monat April, und letztere die bis ultimo April fälligen Pachtgelder oder Rendantur-Gesälle, noch an die hiesige Casse einzusenden.

Die unterzeichnete Regierung kann sich von dem zeitherigen Gebiets-Umfange der ihr anvertraut gewesenen Verwaltung nicht trennen, ohne sämmtlichen Behörden und Einsassen der aus ihrem Geschäftsbezirk ausscheidenden Kreise und Städte ihre ganze Zufriedenheit und herzlichsten Dank zu sagen, für den regen Eifer, für das schöne Vertrauen und die edelmüthige Bereitwilligkeit, womit selbige, gleich den Behörden und Einsassen der übrigen dem Breslauer Regierungs-Bezirk auch ferner verbleibenden Kreise, die Maaßregeln der Regierung, zur Erhaltung des Vaterlandes, in den schwierigsten Verhältnissen unterstützt haben. Der Regierung wird das Andenken an so großherzige Einsassen, welche die glänzendsten Beweise unerschütterlicher Anhänglichkeit an Sr. Majestät den König, unsern Allergnädigsten Herrn, an sein Allerdurchlauchtigstes Haus und an den Staat gegeben haben, stets theuer und unvergesslich sein; Sie wird auch in Zukunft an dem fortschreitenden Wohlstande dieser Kreise den lebhaftesten Antheil nehmen und jede sich darbietende Gelegenheit mit Eifer benutzen, diese ihre unwandelbare Gesinnung zu bekräftigen.

Die Behörden und Einsassen der zeltzer zum Plegnitzer Regierungs-Departement gehörig gewesenen Kreise Militzsch, Gubrau, Steinau und Wohlau werden hierdurch von deren mit dem 1sten Mai d. J. erfolgenden Ueberweisung an die hiesige Regierung mit der Aufforderung benachrichtigt, vom 24ten d. M. ab ihre Berichte und Eingaben nicht weiter an die Plegnitzer, sondern an die hiesige Regierung zu richten. Es versteht sich von selbst, daß alle Steuer-, Accise- und Zoll-Gesälle, Pachte, Rendantur-Gesälle und andere Einnahmen für den ganzen Monat April noch an die Plegnitzer Regierung in eben der Art abgeführt werden müssen, als vorsehend in Aufhebung der Einnahme aus den mit dem 1sten Mai d. J. von dem hiesigen zum Bezirk der Regierungen zu Oppeln und Reichenbach übergehenden Kreisen vorgeschrieben worden ist.

Wir erwarten von sämmtlichen Behörden und Einsassen der gedachten vom dem Plegnitzer Departement dem hiesigen Regierungsbezirk zutretenden Kreise, daß sie unsern Anordnungen mit Vertrauen entgegenkommen werden. Die möglichste Erhaltung und Beförderung des Wohles des Ganzen, so wie jedes Einzelnen, wird der stete Gegenstand unsrer Sorgfalt sein.

(Der Beschluß in folgender Beilage.)

Beilage

B e y l a g e

zu Nro. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. April 1816.

(Beschluß.)

Was den untern Geschäfts-Umfang der Regierung zu Breslau betrifft, so werden wegen des für die ganze Provinz Schlessen in Breslau eingesetzten Consistorii und Schul. Collegii, so wie in Ansehung des Medicinal-Collegii, von Seiten des Schlessischen Oberpräsidii die nähere Bekanntmachung erlassen werden. Wegen derjenigen Geschäfts-Gegenstände, welche der erfolgten Theilung des jetzigen Breslauschen Regierungs-Departements ohnerachtet, dennoch auch in Folge Höherer Bestimmungen entweder für ganz Schlessen oder für den ganzen zitherigen Breslauschen Regierungsbezirk, von der hiesigen Regierung bearbeitet werden sollen, wird zur Vermeidung unnöthiger Wiederholung auf die vorstehende Bekanntmachung des Schlessischen Oberpräsidii Bezug-genommen und sämmtliche Behörden und Einsassen auf dessen Inhalt verwiesen. Unter dieser Maassgabe gehen im Allgemeinen mit dem 1sten Mai d. J. alle zum Ressort der Regierungen-gehörigen Angelegenheiten in den von dem bisherigen Breslauschen Regierungsbezirk an andere Regierungsbezirke abgetretenen Kreise auf diejenigen Regierungen über, zu deren Bezirk die abgetretenen Kreise geschlagen sind, und gleichmäsig übernimmt die Regierung zu Breslau den Geschäftsbetrieb für die ihrem Bezirke von dem zitherigen Liegnitzer Regierungs-Departement überwiesenen Kreise.

Die Angelegenheiten, welche zum Ressort der Regierung gehören, sind in der Verordnung vom 30sten April v. J. bestimmt. Die bisherige Eintheilung der Regierung in fünf Deputationen hört mit dem 1sten Mai d. J. in Gemässheit jener Verordnung auf, und tritt dagegen die Scheidung der Regierung in zwei Abtheilungen, unter den in gedachter Verordnung enthaltenen Bestimmungen ein.

Es sind daher:

- 1) Alle Berichte und Eingaben, welche zither an die Polizei- und Militair-Deputation gingen, mit Ausnahme der Gewerbe- und Bausachen, an die erste Abtheilung,
- 2) Alle Berichte und Eingaben, welche zither an die Finanz- und Abgaben-Deputation adressirt wurden, desgleichen die Gewerbe und Bausachen, an die zweite Abtheilung der Regierung zu richten
- 3) Alle Berichte und Eingaben, welche zither an die Geistliche und Schul-Deputation gingen, werden an das hier errichtete Consistorium und Schul-Collegium

Collegium gerichtet, welches hier ohne Unterschied auch diejenigen Gegenstände bearbeitet, welche bei andern von dem Eise des Consistorii und Schul-Collegii entfernten Regierungen zum Ressort der ersten Abtheilung der Regierung gehören.

Die hiesige Regierung nimmt der Allerhöchsten Bestimmung gemäß in Zukunft die Benennung an:

„Königlich Preussische Regierung zu Breslau.“

Es sind demnach sämtliche Berichte und Eingaben an die Königlich Preussische Regierung zu Breslau zu richten; jedoch sowohl außerhalb bei der Adresse, als auch innerhalb unter dem Rubro mit dem Vermerke: Erste Abtheilung, Zweite Abtheilung, dem Gegenstande nach zu bezeichnen, zu welcher Abtheilung solche gehören.

Uebrigens wird in Ansehung der Form der zu erstattenden Berichte auf die deshalb früher erlassenen Vorschriften Bezug genommen und wiederholt, daß unter dem Rubro eines jeden Berichts, außer der Angabe der Abtheilung, zu welcher der Bericht gelangen soll, die römische Zahl und Journal-Nummer der veranlassenden Verfügung bemerkt sein muß, damit das Auffuchen der letztern, dem Journal und der Registratur keinen unnötigen Zeitaufwand verursache.

In Ansehung der künftigen Bestimmung der Distrikte der Bau-Inspektoren und Steuerräthe wird die besondere Bekanntmachung vorbehalten.

Breslau, den 20sten April 1816.

Königlich Preussische Regierung zu Breslau.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Eine auf einer ländlichen Besizung ohnweit Breslau sicher stehende Hypothek von 1000 Rthlr. ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

*) Breslau den 19. März 1816. Das auf der Grauepegasse sub No. 704. gelegene zur Kaufmann Jäckel'schen Masse gehörende Haus, welches nach der am Rathhause aushängenden Taxe wegen der erforderlichen bedauernden Reparatur nur auf 800 Rthlr. Courant abgeschätzt worden ist, soll in Terminis den 17. May, den 17ten Juni und den 22sten Juli a. c. an den Meistbietenden verkauft werden. Beschäftigte Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem auf den 22sten Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr anstehenden letzten und veremterischen Termine bey dem Königl. Stadtgericht hieselbst vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Beer, einzufinden und ihr Gebot darauf abzugeben, worauf alsdann gedachter Fundus dem Meist- und Bestbietenden durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntnis zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der eingetragenen sowohl, als auch der hier ausgehenden Forderungen verfügt werden soll. Worauf sich also zu achten.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Bresl.

7) Breslau den 8ten März 1816. Da ein nochmaliget peremptorischer Ex-
citationstermin auf das im Flederwischgäßchen sub No. 881. gelegene, der ver-
witweten Hefermeßer Anna Maria Wiesner geb. Pottinger zugehörige, auf
6820 Rthlr. zu 5 pro Cent, und 55163 Rthlr. zu 6 pro Cent abgeschätzte Haus von
den Realgläubigern extrahirt, und solcher auf den 12ten Juni c. Vormittags um
11 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Krause, anges-
setzt worden; so werden alle befähigte Kauflustige mit der Aufforderung hiervon
benachrichtiget, sich zur bestimmten Zeit bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht einzu-
finden und ihr Geboth auf den obbenannten Fundum abzulegen, welcher alsdenn
den Meist- und Bestbieternden durch das zu eröffnende Adjudication's-Erkenntniß
zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der
sämmlich eingetragenen sowohl, als auch der leer ausgehenden Forderungen ver-
fügt werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die aufgenommene Taxe
wieder an dem Rathhause aushängt und daselbst zu jeder Zeit nachgesehen werden
kann. Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 1sten December 1815. Da das im Bürgerwerder sub
No. 1033. belegene, dem Lohgerber Christian Samuel Wiesner zugehörige, auf
2600 Rthlr. zu 5 pro Cent und 2166 Rthlr. 16 sgr. Cour. zu 6 pro Cent gerichtlich
abgeschätzte Haus in denen auf den 23. März 1816., den 24. May 1816. und den
24sten Juli 1816. anberaumten Pictationsterminen öffentlich an die Meistbietenden
verkauft werden soll, so werden hierzu sämmliche befähigte Kauflustige auf-
gefordert, sich zur bestimmten Zeit, besonders in dem auf den 24. Juli 1816. an-
stehenden letzten Termine, bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem geord-
neten Commissario, Herrn Justizrath Witte, einzufinden, ihr Geboth darauf abzu-
legen und hiernächst zu gewärtigen, daß der sub hiesig stehende Fundus dem Meist-
und Bestbieternden durch das zu eröffnende Adjudication's-Erkenntniß zugeeignet,
auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetrag-
enen sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Ue-
brigens dient zur Nachricht, daß die aufgenommene Taxe am hiesigen Rathhause
aushängt und daselbst zu jeder Zeit nachgesehen werden kann.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 9ten Februar 1816. Bey dem hiesigen Königl. Stadtge-
richt soll ad Instantiam des Königl. Stadt-Waenmeis das zum Nachlaß des ver-
storbenen Bürgers und Distillateur Johann George Wader gehörige, auf der Weiß-
gerbergasse sub No. 331. belegene, a 6 pro Cent auf 2381 Rthlr. 8 gr., a 5 pro
Cent aber auf 2860 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den
20sten May 1816., den 24sten Juli, peremptorisch aber den 20sten September a. c.
Vormittags um 10 Uhr im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft
werden. Sämmliche befähigte Kauflustige werden demnach hierdurch aufgepor-
det, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn
Justizrath Witte, ohnfehlbar einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben, wor-
nach alsdann obgedacht's Haus in dem letzten Pictationstermine nach vorhergehens
der Genehmigung der vormandschastlichen Behörde dem Meist- und Bestbieternden
ohnfehlbar zugeeignet, auf die nachherigen Gebote aber keine weitere Rücksicht
genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige
Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Alte

Alt-Remnig den 17ten Februar 1816. Termin subhastationis des
Dreyßnigen 1600 Rthlr. taxirten Gottlieb Wiesnerschen Verlassenschafts-Bauer-
guts No. 7. zu Reibnig, sieben den 18. März, 18. April, und peremptorisch den
20. May c. in hiesiger Amtskanzley an.

Reichgräflich v. Breslauerisches Gerichtsammt,

J. Strela.

Landes den 8ten Februar 1816. Nachdem wir auf den Antrag der Wes-
ber Caspar Scholz'schen Erben zum Verfaufe ihres in der hiesigen Niederstadt
sub No. 162 gelegenen und auf 188 Rthlr. 20 sgr. 3 d. Courant abgeschätzten
Hauses einen Vertheilungstermin auf den 21. May d. J. anberaunt haben, so la-
den wir alle beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesem Tage
Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Geböthe ab-
zugeben und gegen das meiste und beste Geböth und baare Zahlung in Courant den
Zuschlag zu gewärtigen, indem auf väter eingehende Geböthe nicht weiter geach-
tet werden wird. Von der Beschaffenheit und dem Werthe dieses Hauses können
sich Kauflustige an Ort und Stelle näher überzeugen, zu welchem Behufe ihnen
die auf dem hiesigen Rathhause ausgehangene Taxe zum Leitfaden dienen kann.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Diegnig den 29sten Februar 1816. Auf den 13ten May d. J. Vormit-
tags um 9 Uhr soll die Kretscham-Nahrung des in Concurs verfallenen Johann
Gottlieb Lamber zu Klein-Jänowig, welche auf 800 Rthlr. gerichtlich taxirt ist, öf-
fentlich verkauft werden; wozu Kauflustige und Zahlungsfähige unter dem Bemer-
ken eingeladen werden, daß sie in diesem Termine auch über ihr sonstiges Wohl-
verhalten legitimiren müssen. Die Taxe von diesem Grundstück kann bey Justuario
eingesehen werden, auch geben Scholz und Gerichte zu Klein-Jänowig über die
Lasten und Abgaben davon Auskunft.

Das v. Reinbaben Klein-Jänowiger Gerichtsammt.

Beling, Justit.

*) Kurpp den 28sten März 1816. Das unterzeichnete Justizamt macht dem
Publiko hiermit bekannt, daß die sub No. 2. zu Finkenstein gelegene, auf 248 Rthlr.
10 sgr. Cour. gewürdigte Andreas Pampuch'sche freye Colonist-Ste Schulden halber
an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden soll, und dazu Ter-
minus lictionis auf den

23sten Juli c. a früh um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Kanzley anberaunt worden ist. Es werden daher Kauf-
lustige hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine alhier einzufinden und ihr
Geböth abzugeben. Der Meist- und Bestbietende hat alsdann den Zuschlag zu
gewärtigen.

Königl. Preuss. Rent-Justizamt.

v. Anlock.

*) Reisse den 5ten März 1816. Das Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht
zu Reisse macht hierdurch bekannt, daß die im Fürstenthum Reisse und dessen Reis-
ser Kreise gelogene rittermäßige Schelstey Schönheide nebst Zugehör, welche von
der hiesigen Landchatt nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden unterm
27. März 1801. ausgefertigten Taxe auf 20693 Rthlr. 3 sgr. 4 d., den Ertrag zu
5 vom Hundert berechnet, abgeschätzt ist, auf Antrag eines Realgläubigers öffent-
lich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Alle beßz- und zahlungsfä-
hige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Vertheilungs-
termin

mlne den 17. Jult 1816., den 17. October 1816., besonders aber in letzten und peremtorischen Termine den 20. Januar 1817. vor dem ernannten Deputirten, Heren Justizrath v. Silgenheimb, in dem Partheenzimmer des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch bevollmächtigte unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien und Gerichtsassistenten, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft der Justizcommissarius Erbes, Gerichtsassistent Kuchelmeister und Kesch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Geborthe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums, Gericht.

b. Kehler.

Zu verpachten.

Breslau den 9ten April 1816. Es soll die zum Hofrath Jirkowfchen Nachlaß gehörige, auf der Mathiaschanze hieselbst belegene Bade-Anstalt mit als ihm Zubehör auf den Antrag der Vormundschaft für den laufenden Sommer an den Meistbiethenden verpachtet werden. Terminus sitationis hiezu steht auf den 23sten d. M. hora 10 vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Wallenberg I. an, in welchem Pachtlustige erscheinen und ihr Geborthe ad protocollum geben können. Die Bade-Anstalt kann täglich in Augenschein genommen werden, und sollen übrigenß den Pachtlustigen die nähern Bedingungen in Termino sitationis bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Puppen-Collegium von Schlesien.

Gelder, so zu verleihen sind.

*) Breslau. Ein Capital von 3500 Rthlr. ist zu verleihen auf ein sicheres Haus hier in der Stadt, und ist bald oder auf Johanni zu haben. Das Nähere ist zu erfahren auf der Catharinengasse in No. 1362. auf gleicher Erde.

Citatio Creditorum.

*) Hagnau den 10ten April 1816. Die Gläubiger des gestorbenen pro Prodigio erklärten Dekonom Friedrich Traugott Schiller werden zur Liquidirung und Verficirung ihrer Forderungen an seine Activ-Nachlaß-Masse per 96 Rthlr. 13 agr. 4½ pf. ad Terminum den 19. Junl c. um 10 Uhr sub pöna präcluß mit dem Bemerkten öffentlich alhier vorgeladen, daß die bekannte Passiv-Masse 31992 Rthlr. 4 agr. 10½ pf., und resp. 398 Rthlr. 5 agr. exclusive Zinsen beträgt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23sten Februar 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Gottfried Benzler aus Quansendorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hiedurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 16. Jult c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienste zu entziehen, Ausgetretenen verfahren,

ren,

gen, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt worden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Landes den 2ten Februar 1816. Von dem hiesigen Königl. Stadtgerichte werden auf den Antrag der hiesigen Weber Caspar Schoffschen Erben, als Besitzer des hiesigen Niederv. Ködterh. ues No. 162., alle diejenigen, welche an die aus den Kaufcontracten vom 7ten Februar 1764. und vom 2ten December 1781. auf dieses Haus eingetragenen Kaufgelderreste a 16 Rthlr. und a 10 Rthlr. Ansprüche zu haben vermeynen, insbesondere aber der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Bediente Ludwig Scholz, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an diese Kaufgelderreste auf den 21sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf diesem Rathhause anberaumten Termine zu erscheinen, die vermeintlichen Ansprüche anzumelden und zu beschwören, widrigenfalls die Ausenbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Haus No. 162. werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offene Arreste.

Breslau den 12ten März 1816. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß der verwt. gewesenen Hofricht. amts-Räthin Minola geb. Martino der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von der gedachten r. Minola etwas an Gelde, Sachen oder Brickschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzugeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet und das verbotswidrig Extradirte für die Masse anderweitig bengetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Ratibor den 5ten März 1816. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Krescham-Besitzer Henoch Frantel auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche etwas an Gelde, Sachen, Essecten oder Brickschaften zur Masse des Henoch Frantel gehörißes hinter sich haben, aufgefordert, hievon zuvörderst unterzeichnetem Commissario Anzeige zu machen, dann aber diese Sachen und Gelder an Niemanden bey Strafe der nochmaligen Bestreibung zum Besten der Masse, als dem Deposito der Fürst Sayn-Wittgensteinschen Gerichtsamtes der säcularisirten Jungfrauen-Stiftsgüter zu Ratibor mit Vorbehalt ihrer daran habenden Pfand- oder sonstigen Rechte abzuliefern; da, wenn dies nicht binnen 3 Monaten geschieht, und der Inhaber dieser Sachen, Gelder u. s. s. verschweigen und zurückhalten sollte, er aller seiner daran habenden Rechte für verlustig erklärt werden wird.

Vigore Commissionis Lange.

AVER.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Weinsäker von den edelsten Gattungen sind am Odeithore in der Beligung des Raimann Herrn Haacke und daselbst bey'm Gärtner Breuer wieder zu haben.

*) **Breslau.** Die neu angekommenen pommerschen Spect-Büttlinge sind nur bis Sonnabend Abends um 7 Uhr bey dem Schweidnitzer Keller zu haben.

* **Breslau.** Meine Schreibstube ist von heute an in der Junkerngasse, im Hause des Kaufmanns Herrn Hilliger, ohnweit der Post.

Schmidt seel. Sohn.

*) **Lilienthal.** Da ich in dem angenehmen Lustort Lilienthal das herrschaftliche Haus in Pacht genommen, so mache ich solches einem hochzuverehrenden Publico mit der ergebensten Bitte hierdurch bekannt, mich mit dessen geneigten Besuch zu beehren; durch gute Getränke und schnelle Bedienung hoffe ich die Zufriedenheit meiner resp. Gäste mir zu erwerben.

Rübelam.

*) **Kiefernstädtel** den 7ten April 1816. Das gräflich Seherr Toss'sche Kiefernstädtel Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die dem außer Landes getretenen Bürger und Schuhmacher Anton Foyczek in der Stadt Kiefernstädtel zugehörige auf der Kirchgasse sub No. 27. belegene Possession, welche inclusive eines dazu gehörigen Stückchen Ackers von 6 Morgen groß Maas Ausfaat auf 52 Rthlr. 5 far Cour gerichtlich geschätzt worden, auf den Antrag des Kiefernstädtel Magistrats und des dem entwichenen Schuhmacher Anton Foyczek bestellten Curatoris, des Nachmann Caspar Dolainsky, an dem hierzu anberaumten einzigen Licitations-termin den 24sten Juni c. a. öffentlich an den Meist und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden soll. Kauflustige werden daher eingeladen, an dem gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr in der gewöhnlichen Kanzley zu Kiefernstädtel zu erscheinen und ihre Geborthe abzugeben. Zugleich wird der entwichene Anton Foyczek citirt, sich an diesem Tage ebenfalls coram iudicio zu sistiren; bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag seiner Possession nach erfolgter Einwilligung des ihm gesetzten Curatoris und seiner Creditoren an den Meistbiethenden erfolgen werde.

Wiesner, qua Justit.

*) **Rauden** den 5ten März 1816. Das unterzeichnete Justizamt fügt hiermit zu wissen, daß vor demselben zum öffentlichen Verkauf der in dem unweit Gletsch'scher Töfler Erbes liegenden Dorfe Deutsch-Zernis Raudner Herrschaft belegenen Bartel Klafischen Scholden halber subhasta gestellten Frey-ärthnerstelle, wozu 10 Morgen Ackerland gehören, und welche den 23. Januar c. a. auf 76 Rthlr. Cour gerichtlich taxirt worden, ein Termin auf den 25. Juni c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley anberaumt worden. In diesem verordneten Termine werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll. Zugleich werden alle erwägte Realgläubiger, welche irgend einen Anspruch auf diese Realität zu haben vermeinen, hiermit aufgefördert, in obigem Termine ebenfalls zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das k. k. Sagn Wittgensteinsche Gericht von Rauden.

Grauste,

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 12. bis 18. April 1816.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Holzhandlers Johann Friedrich Hoffmann E. Emilie Christiane. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Eulensuß E. Pauline Sophie Christiane. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl Friedrich August Selbsherr E. Clara Friedrike. Des B. und Knopfgießers Lorenz Wittmann E. Charlotte Clementine. Des Cassiers bey der ersten Stadt-Cammeren-Casse Herrn Carl Georg Engelhard Rutsche S. Carl Julius Fedor. Des B. und Getreide-Mäkers Johann Ernst Kluge S. Johann Ernst Friedrich.

Zu St. Maria Magdalena. Des Königl. Geheimen Secretairs und Registrators Herrn Georg Friedrich Rudolph S. Georg Friedrich Theodor Otto. Des B. und Tischlers Johann Daniel Schiedel E. Friedrike Wilhelmine Charlotte. Des B. und Drechslers Georg Christian Henning S. August Ferdinand Gustav. Des B. und Conditors Herrn Johann Gottfried Thiem E. Julie Mathilde Wilhelmine. Des B. und Zwirnhändlers Johann Peter Kasper E. Rosine Juliane Amalie. Des B. und gewesenen Zwirnhändlers Carl Friedrich Dreßling S. Johann August. Des B. und Schneiders Friedrich Weiß S. Friedrich Erdmann Julius.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Wilhelm Hofrichter E. Rosina Carolina Emilie.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des Vorstehers einer Privat-Erziehungs-Anstalt Herrn Joseph Vogel E. Auguste Amalie Friedrike. Des B. und Uhrgehäulemachers Christian Heinrich Schottkadt E. Friedrike Louise Bertha. Des B. und Schuhmachers Christian Heinrich Casan S. Dietrich Leopold Heinrich.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kreischmer Benjamin Gottlob Klose mit Jgfr. Rosine Caroline Gletsberg.

Zu St. Bernhardin. Der Wirthschafts-Inspector in Dosamowitz Rosenbergschen Kreises Herr Carl Gottlieb P. zoid mit Jgfr. Dorothea Amalia Buchwald.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weill. B. und Vohgerbers Gottfried Sturm hinterl. Jgfr. E. Henriette Dorothea, alt 22 J. Die Frau Hofrathin und Stiffts-Dame des Königl. Preuß. Louise-Ordens Frau Christiane Eleonore verehl. gewes. Wunster geb. Bornagius, alt 56 J. 8 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des Raths-Calculators Herrn Johann Friedrich Holz Jgfr. E. Johanne Eleonore Amalie, alt 20 J. 6 M. 9 Z.

Zu St. Barbara. Des weill. B. und Kreischmers Johann Christoph Herrmann hinterl. Witwe Maria Elisabeth geb. Neipold, alt 58 J. 3 M. 9 Z. Des B. und Kupferschmids Christian Friedrich Zimmermann E. Christiane Caroline, alt 1 J. 9 M. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Deutsch S. Johann Friedrich, alt 31 W. Der B. und Schneider Christian Kuhn, alt 40 J.

Zu St. Christophori. Des Handlungs-Buchhalters Herrn Friedrich Schwarz S. Friedrich Wilhelm, alt 1 J. 10 M. Des B. und Schuhmachers Gottfried Schults E. Amalia Bertha, alt 4 J. 1 M.